Nr. 503. 31. Jahrgang. Freitag, den 26. Oktober 1917. Abend-Ausgabe.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land"
Erſcheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unſere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Poſt vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Beſtellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1ſpaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

**Elberfeld**
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit [illegible] zu verringern.

**Barmen**
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernſprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmeſtellen:
Elberfeld: R. Elvardt, Burgſtraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heinz, Düppelerſtraße 1.
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Lüdnewa, Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanipans, Geiſſenberg 20.
Unter-Barmen: W. F. Langenbek, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Krupe, Berlinerſtraße 26.
Barmen-Wichlinghauſen: M. Mirr, Westkotterſtraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burſcheid-Cronenberg-Dahlhauſen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghauſen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhauſen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-R.-Haſen-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

## Barthon.

Jean Louis Barthou iſt an Stelle Ribots Außenminiſter Frankreichs geworden. Es erſcheint unbegreiflich, was das Kabinett Painlevé damit innerpolitiſch gewonnen haben will. Denn Barthou wird ſich mit den Sozialiſten und Radikalen noch weniger vertragen als Ribot. Oder kommt es den Herren, die jetzt auf der Pariſer Verbandskonferenz die ſtarken Männer ſpielen wollen, gar nicht mehr ſo ſehr auf die innere Einheit an, wenn man nur nach außen hin „kräftig" wirken kann? Und das kann man mit Barthou. Er hat es immer mit der herrſchenden Strömung gehalten. Sein Aufſtieg datiert von der Zeit her, als er erkannte, daß durch die Panama-Affäre das Anſehen der Linksrepublikaner gelitten hatte, und daß man nur mit einer Kurve nach rechts aufwärts ſteigen könnte. Er ſtellte deshalb ſeine ganze Politik darauf ein, in das durch die Dreyfuß-Affäre [illegible]-berüchtigte Miniſterium Méline zu kommen, was ihm auch gelang. Clémenceau hat damals die ganze Schale ſeines Zornes über Barthou ausgegoſſen und ihn den „kleinen Profiteur" genannt. Ihn und — Poincaré! Schon frühzeitig ſchloß ſich Barthou, der immer eine gute Witterung hatte, an den noch unbekannten Raymond Poincaré an, und ließ ſich von dieſem ins Schlepptau nehmen, ſo daß er 1906 neben Clémenceau das Miniſterium Sarrien ſchmücken konnte. Im großen dreijährigen Miniſterium Clémenceau wurde er Miniſter der öffentlichen Arbeiten und ſchrieb und redete, als habe er nie eine andere Meinung gehabt, wie ſein einſtiger grimmiger Gegner Clémenceau. Einen Mann, der ſo gründlich ſeine politiſchen Anſchauungen wie [illegible] ändert und dabei an die Spitze des Staates gelangte, hat man nicht mit Unrecht im Verdacht, daß er mit allen Hunden gehetzt, in allen Waſſern gewaſchen, ein Staatsmann nach dem Sinne Macchiavells und Talleyrands ſein müſſe. Vor mehreren Jahren ſchon beurteilte und verurteilte ihn ein Pariſer Publiziſt mit folgenden Worten: „Es iſt der Typ des gegenwärtigen Politikers; keiner kann mit ihm an Geſchicklichkeit und Anpaſſungsfähigkeit, an Skeptizismus, Geſchmeidigkeit und gleichzeitig Zähigkeit wetteifern; ja, Barthou iſt ſogar mehr als der Typ des Politikers, er iſt das Symbol der Zeit der Plattheit, einer Zeit, in der die Politiker ohne Charakter, Kraft und Temperament, die Kriecher, Schleicher und Chamäleons obenauf ſind."

Kaum war Poincaré im Januar 1913 Präſident der Republik geworden, berief er nach dem Rücktritt Briands ſeinen Freund Barthou, der bis dahin Juſtizminiſter geweſen, zum Miniſterpräſidenten. Und Barthou bewährte ſich als das, was man von ihm erwartete, als Schürer des kommenden Weltbrandes. In ſeine Regierungszeit fielen der Fall Lunéville, die Mißhandlung deutſcher Touriſten in Nancy und verſchiedene andere vorbereitende Handlungen, die zu der deutſch-franzöſiſchen Spannung führten. Barthou war es, der öffentlich von dem Tage ſprach, an dem des Landes Stolz und Würde es erfordern könnten, daß Frankreich eine Herausforderung ergehen läßt und nicht lediglich an einen Verteidigungskrieg denkt. Barthou hat es wiederholt nicht an deutlichen Hinweiſen auf die „bereits heute zwingenden Umſtände" fehlen laſſen, welche die Regierung veranlaßten, „keine Zeit mehr zu verlieren"; dieſe zwingenden Umſtände lägen vor allem in der nahe bevorſtehenden Überlegenheit eines benachbarten Landes". Und Barthous Kriegsminiſter Etienne mußte vor den Turnern in Vichy den Revanchekrieg proklamieren mit den Worten: „Ihr werdet die Sieger von morgen ſein — wenn ihr es wollt!" Dieſer Barthou alſo iſt wieder da. Er iſt während des bisherigen Krieges nicht müßig geweſen. Als Kommis der Entente bereiſte er Neutralien. In Genf wurde er offiziell empfangen, geehrt mit Anſprachen, Orgelſpiel, Re[illegible], Verehrung der Trikolore, Geſang der Marſeillaiſe, und geſtattete ſich vor 3000 begeiſterten Zuhörern auf Schweizer Boden die Verſicherung, Frankreich werde Friedensverhandlungen erſt einleiten nach der Beſiegung Deutſchlands und wenn die Rückgabe Elſaß-Lothringens geſichert ſei. [illegible] wie Ribot, nur jünger, kecker, draufgängeriſcher. Und im Rücken Poincaré und ſein ſtreberiſches Programm eines äußerſten Spielers. Auf der Pariſer Verbandskonferenz ſoll der letzte Einſatz hingeworfen werden. Gelingt das Spiel, ſo wird der Kriegswagen ein Stück Wegs weiter geſchoben. Gelingt es nicht, nun dann ſtürzt eben alles zuſammen, Barthou, das Kabinett Painlevé und wahrſcheinlich auch die Herrlichkeit Raymond I.

•

### Fortdauer der Regierungskriſe.

TU. Genf, 25. Okt. (Drahtb.) Geſtern nachmittag ſtellte Painlevé Barthou der Kammer als neuen Miniſter des Äußern vor. Obwohl das Kabinett aller Wahrſcheinlichkeit nach wieder eine Mehrheit bekommt, bleibt nach der Überzeugung des Präſidenten und aller Parteiführer die Kriſe beſtehen. Renaudel erneuert daher in der „Humanité" das Verlangen nach Einberufung der Nationalverſammlung. Einige Pariſer Blätter geben der Anſicht Ausdruck, Barthou werde vorausſichtlich den Sozialiſten die von Ribot verweigerten Päſſe nach Stockholm bewilligen.

# Der amtliche Tagesbericht.

## Unwiderſtehliches Vorwärtsdrängen am Iſonzo.

## 30000 italieniſche Gefangene. — 300 Geſchütze.

Großes Hauptquartier, 26. Okt., vormittags. (Amtlich.)

### Weſtlicher Kriegsſchauplatz:

Front des Generalfeldmarſchalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Längs der ganzen Front in Flandern war geſtern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Beſonders heftig war das Feuer vom Houthoulſter Walde bis Hollebeke; dort ſteigerte es ſich morgens zum Trommelfeuer. Nächtliche Teilangriffe der Franzoſen und Engländer ſcheiterten überall vor unſeren Linien. Nach den bisher eingegangenen Meldungen ſind nach Hellwerden an mehreren Stellen der Front Angriffe des Feindes erfolgt.

Front des deutſchen Kronprinzen:

Nach ſtarker Feuervorbereitung ſtießen die Franzoſen geſtern von den Nordhängen des Chemin des Dames in den Ailette-Grund vor. Ihr Angriff traf gegen die in der vorhergehenden Nacht an den Südrand des Waldes von Pinon herangezogenen Vortruppen, die nach kurzem Kampfe auf das Nordufer des Oiſe-Aisne-Kanals zurückgenommen wurden. Es gelang dabei nicht, das vor den letzten Kampftagen in dem zerſchoſſenen Walde von Pinon eingebaute Geſchützmaterial völlig zu bergen.

Mehrfach verſuchte der Gegner ſpäter, die Kanal-Niederung zu überſchreiten; er wurde von unſeren Truppen überall zurückgeworfen.

Auf dem Oſtufer der Maas ſtürmten tapfere niederſächſiſche Bataillone mit Flammenwerfern in mehr als 1200 Meter Breite die franzöſiſchen Stellungen im Chaume-Walde, überwältigten die Beſatzung und brachten Gefangene zurück. Mehrere zum Wiedergewinn ſeiner Gräben vom Feinde geführte Gegenangriffe brachen ergebnislos und blutig zuſammen.

Bei den übrigen Armeen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Gefechten von Erkundungsabteilungen.

Vom

### öſtlichen Kriegsſchauplatz

und der

**makedoniſchen Front**

ſind keine wichtigen Ereigniſſe gemeldet.

### Italieniſcher Kriegsſchauplatz:

In Ausnutzung des Durchbruchserfolges bei Flitſch und Tolmein ſind unſere Diviſionen über Saga, Karfreit und Romcina hinaus im Vordringen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italieniſchen Armee ſind, ſoweit ſie nicht in Gefangenſchaft gerieten, geworfen und im Weichen. In unwiderſtehlichem Vorwärtsdrang überſchritten die deutſchen und öſterreichiſch-ungariſchen Regimenter, in Leiſtung wetteifernd, die ihnen geſteckten Ziele und warfen den Feind aus den ſtarken rückwärtigen Höhenſtellungen, die er zu halten verſuchte.

Unter unſerem Druck auf ihre nördliche Flanke begannen die Italiener auch die Hochfläche von Bainſizza und Heiligengeiſt zu räumen.

Wir kämpfen vielfach bereits auf italieniſchem Boden.

Die Gefangenenzahl iſt auf über 30000 Mann, dabei 700 Offiziere, die Beute auf mehr als 300 Geſchütze, darunter viele ſchwere, geſtiegen.

Klares Herbſtwetter begünſtigte geſtern die Kampfhandlung.

Der Erſte Generalquartiermeiſter:
Ludendorff.

## Die Welt am Scheidewege.

Unter dieſem Titel veröffentlicht Georg D. Herron, der amerikaniſche Propagandachef in der Schweiz, eine ſehr trübe Betrachtung über die Siegesausſichten der Entente im Juliheft der „Semaine Littéraire", dem die „Zürcher Morgenzeitung" folgende Sätze entnimmt: „Trotz der größten Siege der Entente an der Weſtfront iſt den Alliierten der Ausgang des Krieges nicht mehr in die Hand gegeben. Deutſchland hat noch keinesfalls die Grenze ſeiner wirtſchaftlichen Kraft erreicht. Rußland kann den Alliierten keine Unterſtützung mehr ſein. Die größte Rolle im Kriege wird nun Amerika zufallen. Aber wird Amerika wirklich zur rechten Zeit fertig ſein, um eine Stütze für Frankreich zu werden? Wenn die deutſchen Truppen aus dem Oſten an die Weſtfront verlegt werden, dann wird hier eine unaufhörliche Schlächterei entſtehen. Und wer wird dieſe am längſten aushalten? Der Sieg wird davon abhängen, ob Amerika genug Soldaten ſenden kann, und ob dieſe in einer beſtimmten Zeit eintreffen. Es wird nötig ſein, daß Amerika nicht nur eine Million, ſondern 5 Millionen ſchickt, aber es kann das nicht ausführen vor dem Jahre 1920. Alſo liegt bei Amerika die Entſcheidung, und ſie wird früheſtens in 4 Jahren eintreten. Ob das die Menſchheit aushält?" Herron ſelbſt hält es für unmöglich. Er glaubt, daß es nicht einmal Amerika ſo lange ertragen könnte.

## Von den Fronten.

### Engliſche Menſchlichkeit.

WTB. Berlin, 25. Okt. (Drahtb.) Aus Gründen der Menſchlichkeit ſchreckte bisher England vor Luftangriffen auf deutſche Städte zurück. Dieſe neueſte Offenbarung engliſchen Edelmuts ſtammt aus dem Munde des Generals Smuts. Wie dankbar werden ihm die Bewohner von Karlsruhe, Freiburg, Baden-Baden, Tübingen, Stuttgart und die Bewohner anderer deutſcher „Feſtungen" und „Rüſtungszentren" für dieſe Erklärung ſein. Alſo waren die Angriffe auf dieſe Städte, denen ſo viele Frauen und Kinder zum Opfer fielen, nur Verſehen und werden ſich nicht wiederholen. Weit gefehlt. General Smuts fährt fort: Außerdem mußten wir hierbei von wirkſamen Gegenmaßregeln Abſtand nehmen, da uns die nötigen Flugzeuge fehlten, alſo daher die bisherige, ſchon recht zweifelhafte engliſche Menſchlichkeit. Da Deutſchland trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit an Flugzeugen bisher doch ſtets Geſchwader frei hatte, um militäriſche Ziele des Feindes mit Bomben zu belegen, ſo dürfen wir ſicher hoffen, den Schrecken des Krieges, den der Feind in unſer Land tragen will, ihm zehnfach zurückzuzahlen, wenn das menſchliche Vorgehen des Feindes uns das Recht gibt, auch unſererſeits wahllos unbefeſtigte Städte und Dörfer anzugreifen.

WTB. Berlin, 25. Okt. (Reuter.) Im Unterhauſe ſprach der Miniſter des Innern über den Luftſchiffangriff von Freitag nacht, den er ausführlich ſchilderte. Er ſagte u. a.: Die Regierung hat bereits ihre Abſicht bekanntgegeben, auf deutſche Städte Bomben zu werfen, bis den kaltblütigen Angriffen der Deutſchen auf die bürgerliche Bevölkerung Englands ein Ende gemacht wird. Zwei ſolcher Angriffe wurden bereits durchgeführt, und das Haus mag ſich verſichert halten, daß dieſes Verfahren fortgeſetzt wird, bis der Zweck erreicht iſt.

### Frauenhinrichtungen.

WTB. Berlin, 25. Okt. (Drahtb.) Die Hinrichtung der Holländerin Meta Hari hat in Deutſchland die Erinnerung wachgerufen an den lärmenden Propagandafeldzug, den die Entente an das Schickſal Miß Cavells geknüpft hat. Dieſe Erinnerungen ſind Frankreich unbequem, ſo unbequem, daß der Funkſpruch Lyon vom 22. Oktober mit Schimpfworten dagegen ankämpft. Wir antworten darauf nur ſachlich. Niemals iſt es in Deutſchland jemand eingefallen, Miß Cavells Patriotismus zu verkennen. Aber die Engländerin hat nicht nur gegen die Kriegsgeſetze verſtoßen, ſie hat das außerordentliche Vertrauen ſchwer gemißbraucht, dem ſie als feindliche Engländerin den Aufenthalt in einem von Deutſchland okkupierten Lande verdankte. Sie hat das Vertrauen gemißbraucht, das ihr Schweſternberuf ihr ſchenkte. Selbſt das amtliche England hat ihre Schuld nicht geleugnet. Grey und Lansdowne haben öffentlich erklärt, daß Miß Cavell ſchwere Strafe verdient hat. Aber die Vollſtreckung, fuhr Grey nach der „Times" vom 22. Oktober 1915 fort, muß bei einer Frau mit Abſcheu und Ekel nicht nur in den verbündeten Staaten, ſondern in der ganzen ziviliſierten Welt aufgenommen werden. Nicht bei Miß Cavell, ſondern bei einer Frau. Die Erinnerung mag den Franzoſen peinlich ſein. Der Fall Meta Hari, wie der der Felicie Pfadt und der der vielen anderen Frauenhinrichtungen in Frankreich zeigt von neuem, daß franzöſiſche Worte nicht franzöſiſche Taten ſind.

### Der deutſche Rückzug an der Düna.

WTB. Petersburg, 25. Okt. (Drahtb.) (Petersburger Telegr.-Agentur.) In zuſtändigen militäriſchen Kreiſen iſt man der Anſicht, daß der Rückzug der Deutſchen an der Düna, der immer noch andauert, den Zweck hat, die Verteidigung von Riga zu verſtärken, um jeglichen ruſſiſchen Verſuch, die Stadt wieder zu erobern, unmöglich zu machen. Der Feind erzielte dadurch eine merkliche Verkürzung ſeiner baltiſchen Front von ungefähr 40 Werſt auf 120. Er zieht die ruſſiſchen Armeen an, indem er ſie zwingt, die ſchon ausgebaute Stellung zu räumen und eine andere in der Nähe des Gegners zu ſchaffen.

## Die Verſenkung des Geleitzuges.

### Ein neues Schandmal für England.

WTB. Stockholm, 25. Okt. (Drahtb.) Die gerettete Beſatzung des mit dem Geleitzug in der Nordſee verſenkten ſchwediſchen Dampfers „Visbur" traf geſtern in Gothenburg ein. Das ententefreundliche Blatt „Dagens Nyheter", das früher ohne den Schatten eines Beweiſes die Deutſchen beſchuldigte, die Rettungsboote beſchoſſen zu haben, gibt die Ausſage des Kapitäns Janſſon wieder. Dieſer berichtet: Der Überfall kam gänzlich unerwartet. Man hielt die beiden Kriegsſchiffe für engliſche, die die begleitenden Zerſtörer ablöſen ſollten. Dem Dampfer „Visbur" gelang es, ſofort zwei Rettungsboote in See zu ſetzen, die ſich bereits in 8 Meter Entfernung vom Dampfer befanden, ehe deſſen Beſchießung begann. Der Dampfer „Vicander" wendete den Deutſchen die Breitſeite zu und erhielt einen Schuß mittſchiffs, der die Rettungsboot traf und mehrere Mann der Beſatzung tötete. Die auf dem Waſſer befindlichen Rettungsboote wurden nicht beſchoſſen. Nach dem Verſchwinden des deutſchen Fahrzeuges erſchien ein engliſcher bewaffneter Fiſchdampfer, der die Beſatzung eines engliſchen Zerſtörers und zweier Handelsdampfer rettete und dann nach Lerwik zurückkehrte, obwohl noch mindeſtens fünf weitere Bootsbeſatzungen ſich auf der Unglücksſtelle befanden. Das zweite Rettungsboot des Dampfers „Visbur" erlebte während des Schußwechſels zwiſchen den Deutſchen und dem engliſchen Zerſtörer ein gefährliches Abenteuer. Die Kugeln der Engländer fielen über die Köpfe der Beſatzung, ein von den Engländern abgeſchoſſenes Torpedo ging unmittelbar unter dem Rettungsboot hindurch, ſo daß er deſſen Kiel berührte. Nach der Darſtellung der ſchwediſchen Seeleute konnte die Rückſichtsloſigkeit der Engländer nicht übertroffen werden.

•

### Weitere 29000 Tonnen.

TU. Berlin, 26. Okt. (Drahtb.) Amtlich. Im Atlantiſchen Ozean und im Aermel-Kanal wurden neuerdings durch eines unſerer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Roſe, ſieben Dampfer mit rund 29000 B.-R.-T. verſenkt. Darunter befanden ſich ein bewaffneter engliſcher Dampfer, anſcheinend mit Oel und Gaſolin, ſowie vier unbekannte Dampfer, die aus Geleitzügen herausgeſchoſſen wurden.

Der Chef des Admiralſtabes der Marine.

### Die Vergewaltigung der Neutralen.

WTB. Aus dem Haag, 25. Okt. (Drahtb.) „Vaderland" meldet, daß die engliſche Regierung keine einzige Ausfuhrerlaubnis mehr nach Holland erteilt. Das „Korr.-Bureau" zog darauf an maßgebender Stelle Erkundigungen ein und erfuhr, daß die Nachricht des „Vaderland" richtig iſt. Das ſei aber kaum eine gegen Holland gerichtete Handlung, da England ſie gegen faſt alle neutralen Staaten getroffen habe und mit der Streitfrage bezüglich der Sand- und Kiesdurchfuhr in keinem Zuſammenhang ſtehe.

# Die Offenſive gegen Italien.

### Die Sarrail-Armee ſoll helfen.

KZ. **Genf,** 25. Okt. (Meld. der „Kölniſchen Volksztg.") Die Lyoner Preſſe meldet, in italieniſchen parlamentariſchen Kreiſen zirkulieren **Wünſche nach Verwendung der Sarrail-Armee am Iſonzo, falls die Offenſive Cadornas Kräfte überſteigt.** In hieſigen italieniſchen Kreiſen herrſcht tiefer Peſſimismus. Die Offenſive wählte einen Zeitpunkt, da die inneren Schwierigkeiten der Regierung über den Kopf wachſen.

### Beſchwichtigungsverſuche.

TU. Zürich, 25. Okt. (Drahtb.) Der „Corriere della Sera" meldet aus dem Hauptquartier: Der Anfangserfolg des Feindes brauche Italien nicht zu beunruhigen. Auch der große Munitionsverbrauch der letzten Iſonzoſchlacht und die dadurch eingetretene Schwächung der italieniſchen Artillerie bedeute kein Moment der Beunruhigung. Es ſei nur zu beklagen, daß die Einheitsfront der Alliierten in Italien noch nicht verwirklicht wurde und daß gewiſſe Erfolge des Feindes eine ſchlechte Wirkung im italieniſchen Proletariat auslöſen könnten. Der „Secolo" meldet von der Front, die Teilnahme franzöſiſcher und amerikaniſcher Generalſtabsoffiziere an den Beratungen **im Hauptquartier biete dem Volke die Gewähr, daß die Abwehrſchlacht für Italien ſiegreich verlaufen müſſe. Es dürfe jedoch nicht verſchwiegen werden, daß der Feind durch den Zutritt der Deutſchen in der Artillerie das Uebergewicht erlangt habe.**

### Italieniſcher Katzenjammer.

GA. **Lugano,** 24. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie aus Rom gemeldet wird, erörterte in den geſtrigen Kammerſitzungen der ſozialiſtiſche Abgeordnete Graziadei die Kriegsfinanzen des Landes und ſtellte feſt, daß die Kriegskoſten Italiens ſich bis jetzt auf 49 Milliarden Lire, alſo die Hälfte des Nationalvermögens, belaufen. Der Redner bezeichnete dieſe Verſchuldung als unerträglich, da die Bevölkerung die erforderlichen Steuerlaſten von 2 Milliarden Lire im Jahre nicht aufbringen könne. Er erklärte ſodann, daß Italien nicht in den Krieg eingetreten wäre, wenn die leitenden Männer die lange Dauer des Krieges vorausgeſehen hätten. Der Sozialiſt Profeſſor Enrico Ferri erörterte eingehend den Friedensvorſchlag des Papſtes und meinte, **daß ſich eine Verſtändigung leicht erzielen laſſen würde, wenn ſich die kämpfenden Parteien auf den Boden der vom Papſt gemachten Vorſchläge ſtellen würden. Zum Schluß betonte er, daß die Hoffnung auf überſeeiſche Hilfe trügeriſch ſei, denn auf die japaniſche und amerikaniſche Unterſtützung ſei im Ernſtfall nicht zu rechnen.**

# Der Wirrwarr in Rußland.

### Der Abfall von der Regierung.

GA. **Stockholm, 24. Okt.** (Eig. Drahtb.) Die meiſten Arbeiter- und Soldatenräte in Rußland haben ſich dem **Zentralausſchuß des Petersburger „Sowiet"** angeſchloſſen und der Regierung **ihr Mißtrauen ausgeſprochen.** Bisher ſind die Arbeiter- und Soldatenräte in Moskau, Kiew, Odeſſa, Charkow, Tobolsk, Dorpat, Jekaterinoslaw, Tomsk und Roſtow am Don von der Regierung abgefallen, die Bewegung droht jedoch auf alle Orte, die bisher noch keine Stellung genommen haben, überzugreifen. Die Spaltung zwiſchen der Koalitionsregierung und dem Volk wird immer größer, alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Vertreter der „Sowiet" nach dem unvermeidlichen Sturz der Regierung die Macht an ſich reißen wollen.

### Die Vergrößerung des Vorparlaments.

GA. **Stockholm,** 24. Okt. (Eig. Drahtb.) **In der letzten Sitzung des ruſſiſchen Vorparlaments wurde der Beſchluß gefaßt, die Mitgliederzahl um 78 zu erhöhen, von denen der Demokratie 45 Mandate und den gemäßigten Parteien 33 Mandate zugebilligt wurden.**

### Der ruſſiſche Außenminiſter gegen einen ſchnellen Frieden.

TU. **Wien,** 25. Okt. (Drahtb.) Tereſchtſchenko erachtet im Augenblick jede Friedensneigung als den Intereſſen Rußlands nachträglich. Jede Niederlage der ruſſiſchen Armee verzögere den Frieden, und das Intereſſe der inneren und der auswärtigen Politik Rußlands erfordere vor allem eine tüchtige Flotte und Armee.

### Einäſcherung einer ruſſiſchen Stadt.

GA. **Amſterdam,** 24. Okt. (Eig. Drahtb.) Ueber London wird aus Petersburg gemeldet, daß aufrühreriſche Elemente die Stadt Tiraspol in Brand geſteckt und teilweiſe eingeäſchert haben.

# Die Neutralen.

### Ultimatum des ſpaniſchen Heeres?

• **Rotterdam,** 25. Okt. (Drahtb.) „Daily News" erfährt aus Madrid, die Offiziere der „Junta" haben die Einladung des Komitees der Infanterietruppen, eine Adreſſe an den König zu richten, angenommen. Dieſes iſt eine ungeſetzliche Handlung. In der Adreſſe wird der Rücktritt der jetzigen Regierung verlangt und auf die Notwendigkeit gründlicher Veränderung in den Regierungskreiſen des Landes hingewieſen werden. Es wird ein Termin für die Erfüllung dieſer Forderung geſtellt werden. Die Lage iſt zweifellos ſehr ernſt.

# General Smuts über den Verhandlungsfrieden.

WTB. **London, 25. Okt.** (Drahtb.) In der Verſammlung in Sheffield ſprach außer General Jellicoe auch General Smuts. Dieſer ſagte u. a.: Ich hoffe, daß wir nie Frieden ſchließen werden, bis wir wiſſen, daß wir nicht länger vom Militarismus bedroht ſind. Das heutige Ergebnis dieſes Krieges ſollte die Erreichung einer dauerhaften Einrichtung ſein, um den Frieden nach dem Kriege zu ſichern. Wir wollen Schiedsgerichte, um künftige Kriege zu verhindern, und einen Bund der Nationen, mit der Macht, ihn zu ſichern. Es wäre für die weſtliche Ziviliſation Selbſtmord, wenn ſich dieſe Kataſtrophe wiederholte. Der Papſt ſagte, wir ſollten kein moraliſches Urteil über das Verhältnis der Nationen oder über die Ausſicht des Krieges ausſprechen. Ich kann damit nicht übereinſtimmen. Wir können keinen Frieden ſchließen, ehe die deutſche Kriegskarte ein leeres Papier geworden iſt. Deutſchland muß lernen, daß ein Krieg ſich nicht bezahlt, und daß der Lohn der Sünde der Tod iſt. Deutſchland darf am Ende des Krieges ſeine Kriegskarte nicht behalten. Unſer Motto ſoll ſein: Kein Raub für den Räuber, kein Friede, bis Deutſchland bereit iſt, alle eroberten Gebiete zu räumen. Eine andere Bedingung für einen guten Frieden iſt, daß die Rechte der kleinen Nationen anerkannt und geſichert werden. Wir wollen Deutſchland und Oeſterreich nicht zerbrechen, aber wir verlangen, daß die kleinen Nationen daſelbſt Autonomie erhalten, wenn ſie nicht unabhängig werden können. Frieden zu machen, wird ſchwerer ſein, als den Krieg zu machen. Es iſt eine gewaltige Aufgabe und faſt zu groß für menſchliche Macht, Einſicht und Mut. Ein Verhandlungsfriede iſt gegenwärtig die denkbar gefährlichſte Sache. Ich habe nicht genug Vertrauen zu den diplomatiſchen Staatsmännern. Die Feinde haben ein Recht, zu wiſſen, was geſchehen wird, wenn ihre Staatsmänner zur Friedenskonferenz gehen. Einige ſagen, wir wollen uns um einen Tiſch ſetzen und ſehen, was bei einem ſolchen Geſpräch heraus kommt. Aber verantwortliche Leute mit großen Ideen, die wir auszuführen gedenken, ſollen ſolchen Geſprächen nicht lauſchen. Wir wollen keine geheime Diplomatie. Ehe ich nicht weiß, was aus der deutſchen Kriegskarte wird, werde ich gegen jeden Verhandlungsfrieden ſtimmen. Die großen Grundſätze müſſen feſtſtehen, ehe unſere Vertreter auf die Konferenz gehen, um die Einzelheiten feſtzuſtellen. Ich halte es für einen Irrtum, die Herſtellung Belgiens als unſer Hauptkriegsziel hinzuſtellen. Es iſt nicht unſer Hauptkriegsziel, die Wiederherſtellung Belgiens iſt eine Vorbedingung für jeden Frieden. Ehe wir nicht im voraus die Verſicherung der vollſtändigen Räumung und Wiederherſtellung haben, werden wir über den Frieden überhaupt nicht reden. Deutſchland hat die Initiative ergriffen, den Krieg zu erklären, und es bleibt ſeine Aufgabe, die Initiative für die Friedensvorſchläge zu ergreifen. Wir wollen von Deutſchland, daß es Friedensvorſchläge macht, beſtimmte Erklärungen, was es mit ſeiner Kriegskarte beabſichtigt. Dann wird es Zeit ſein, vom Frieden zu reden. Wenn es ſolche Vorſchläge nicht macht, ſo ſind wir bereit, den Krieg fortzuſetzen. Die ganze wirtſchaftliche Zukunft Deutſchlands ſteht auf dem Spiele, wenn es nicht rechtzeitig einen Frieden macht, den wir als befriedigend erachten.

# Eine Schweizer Kundgebung an die Proteſtanten Deutſchlands.

Eine große Anzahl von proteſtantiſchen Pfarrern und Hochſchullehrern in der Schweiz erläßt folgende Kundgebung an die Proteſtanten Deutſchlands:

Die unterzeichneten Pfarrer und Hochſchullehrer reformierter Kirchen der Schweiz fühlen das Bedürfnis, im Gedächtnisjahr der Reformation den Proteſtanten Deutſchlands einen Gruß und eine Kundgebung aufrichtig evangeliſcher Brudergeſinnung zukommen zu laſſen in der Erinnerung an die vierhundertjährige gemeinſame Entwicklung unſerer lieben evangeliſchen Kirche in Freude und Leid, Glaube und Hoffnung, Schaffen und Kampf.

Wir grüßen Sie im ſchmerzlichen Hinblick auf die betrübenden und erſchütternden Vorgänge der Gegenwart. Zu der niederdrückenden Tatſache, daß das Geburtsland der Reformation in einen furchtbaren Krieg der Waffen mit den als Bannerträgern des Proteſtantismus uns gleichfalls teuern angelſächſiſchen Völkern verwickelt iſt, kommt der nicht minder verderbliche geiſtige Krieg, der allerſeits den Geiſt der Wahrhaftigkeit und geſunden Urteilskraft trübt und eine durch Haß verzerrte Geiſtesverfaſſung erzeugt hat, in der das Land der Reformation im Widerſpruch zu aller geſchichtlichen Wahrheit ſchlechthin als die Macht der Unfreiheit, der Geiſtesknechtung und der Gewiſſenloſigkeit in Verruf gebracht werden ſoll. Demgegenüber erſcheint es uns als evangeliſche Gewiſſenspflicht, in dieſem Augenblick zu erklären, daß wir uns dankbar deſſen bewußt ſind, wieviel wir bis in die Gegenwart gerade auch von dem Volke empfangen haben, das der Welt einen Martin Luther geſchenkt und ſich in Männern wie Spener, Schleiermacher und Wichern, Leibniz, Kant und Fichte, Bach und Händel, Leſſing, Goethe und Schiller, Dürer und Holbein als eine Geiſtesmacht erwieſen hat, die fähig iſt, die tiefſten reformatoriſchen Gedanken fortzuſetzen.

Im Glauben an die Kraft des Gottesgeiſtes hoffen wir auf eine künftige einmütige Zuſammenarbeit der ganzen evangeliſchen Chriſtenheit aller Länder und Zungen und vertrauen darauf, daß das Volk Luthers dabei nicht weniger als in der Vergangenheit in erſter Reihe ſtehen wird, zu kämpfen für Wiſſenſchaft und Wahrheit, für Freiheit und Gerechtigkeit.

Als Deutſchſchweizer wiſſen wir uns eins mit den Beſten unſeres Volkes von Zwingli an über J. C. Lavater bis hin zu Gottfried Keller und unſerem Huttenſänger C. F. Meyer, wenn wir die Ueberzeugung ausſprechen, daß unſer Geiſtesleben bei aller freudig und entſchloſſen feſtgehaltenen Beſonderheit alemanniſchen und reformierten Eigenlebens und bei aller unlöslich herzlichen Verbundenheit mit unſeren welſchen Glaubensgenoſſen berufen iſt, auch künftig mit den geiſtigen Bewegungen des deutſchen Proteſtantismus die engſte Fühlung zu behalten in brüderlichem Austauſch, der, wie ihn Gott für alle Völker will, vom Eigenen den andern freudig gibt und zum eigenen Wachstum dankbar von den andern nimmt.

In dieſem Sinne feiern wir in den kommenden Tagen mit Ihnen das Andenken an die Reformation, das Ihren Kirchen und Völkern den größten Segen bringe, und reichen Ihnen in inniger Geiſtesgemeinſchaft über die Grenze die treue proteſtantiſche Bruderhand.

(Folgen die Unterſchriften.)

# Deutſches Reich.

### Das angebliche deutſche Friedensangebot.

WTB. **Berlin,** 25. Okt. (Draht.) Die „Norddeutſche Allgem. Zeitung" ſchreibt: „Daily Telegraph" läßt ſich aus Mailand allerhand Einzelheiten über das in der feindlichen Preſſe ſchon mehrfach beſprochene angebliche Friedensangebot an Frankreich melden. Danach ſoll Deutſchland durch Vermittlung eines belgiſchen Diplomaten die Wiederherſtellung Belgiens und die Abtretung Elſaß-Lothringens gegen Entſchädigungen auf Koſten Rußlands angeboten haben. Das Angebot ſei von England und Italien unannehmbar erklärt worden. Alle dieſe Meldungen ſind frei erfunden.

### Der neue deutſche Nationalgeſang.

Wie der „L.-A." hört, ſind für den Wettbewerb um einen neuen deutſchen Nationalgeſang 8 200 Gedichte eingegangen, die von ſieben in verſchiedenen Städten wohnenden Sachverſtändigen geprüft werden.

### Eine deutſche Rheinmündung.

WTB. **München,** 26. Okt. (Drahtb.) In der geſtrigen Sitzung der Abgeordnetenkammer nahm der Abg. Simon (U. S.) auf eine Aeußerung des Königs von Bayern bei der Kanalvereinigung Bezug, in der der König eine deutſche Rheinmündung verlangt hatte, und legte dieſe Aeußerung dahin aus, als ob der König damit an eine Vergewaltigung neutralen Gebietes gedacht hätte. Dem widerſprach der Miniſterpräſident nachdrücklich. Dem König würde es nie in den Sinn kommen können, an die Vergewaltigung eines fremden Landes zu denken, am allerwenigſten an die des befreundeten Hollands, das ſo tapfer an ſeiner Neutralität feſthalte. Den König beſchäftigte ausſchließlich eine von ernſthaften Technikern erwogene Möglichkeit, durch Kanalbauten eine deutſche Rheinmündung zu ſchaffen. Ein Gedanke, den gewiß alle Deutſchen teilten, wenn ſeine Ausführung auch noch in weiterſter Ferne liege. Im weiteren Verlauf der Kammerſitzung wies nachträglich der Präſident von Fuchs den Abg. Simon wegen ſeiner Kritik zur Ordnung. Auch der Zentrumsabgeordnete Dr. von Pichler nahm entſchieden gegen die Annahme Simons Stellung und betonte, daß Simons Aeußerungen im vollen Gegenſatz zu dem Empfinden des deutſchen Volkes ſtünden.

### Bundesratsbeſchlüſſe.

WTB. **Berlin,** 25. Okt. (Drahtb.) In der heutigen Bundesratsſitzung gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Beſtimmung über den Betrieb der Anlagen der Großeiſeninduſtrie, der Entwurf einer Verordnung zur Abänderung der Verordnung über die den Unternehmern landwirtſchaftlicher Betriebe für die Ernährung der Selbſtverſorger und für die zur Saat zu belaſſenden Früchte vom 20. Juli 1917, der Entwurf einer Bekanntmachung über Zahlungserleichterung für Frucht- und Pflanzenſäfte, der Entwurf einer Bekanntmachung über Aufhebung der Bekanntmachung über die Veranſtaltung von Lichtſpielen vom 3. Auguſt 1917 und der Entwurf einer Verordnung über Fleiſchbrühwürfel und deren Erſatzmittel.

### Keine Trinkgelder für Kriegsgefangene.

**Es iſt in der Landwirtſchaft wie in der Induſtrie ſtreckenweiſe die Gewohnheit eingeriſſen, den in Privatbetrieben beſchäftigten Kriegsgefangenen, um ihre Arbeitsfreudigkeit zu erhöhen, noch Trinkgelder** — zum Teil in beträchtlicher Höhe — zu ihrem an ſich ſchon hohen Arbeitsverdienſt zuzulegen. Dieſe Unſitte kann nicht ſcharf genug bekämpft werden. Erſtens werden die Kriegsgefangenen durch die amtlicherſeits feſtgeſetzten Löhne ausreichend entlohnt, und zweitens hat die Militärverwaltung andere Mittel an der Hand, den verſagenden Arbeitseifer der Gefangenen anzuſpornen. Endlich aber ſollte jeder Deutſche ſich einmal die Frage vorlegen, ob es überhaupt denkbar ſei, daß die deutſchen Kriegsgefangenen in Feindesland, die unter den unglaublichſten Bedingungen bei ſchlechter Verpflegung und menſchenunwürdiger Behandlung die ſchwerſte Arbeit zu verrichten gezwungen ſind, Trinkgelder oder ähnliche erfreuliche Dinge zur Erleichterung ihrer Lage erhalten. Alſo keine Trinkgelder mehr für Kriegsgefangene, deren Anmaßung und Habgier dadurch ſchließlich nur gefördert wird und deren Diſziplin darunter leidet. Das dafür aufgewendete Geld ſollte lieber nationalen Wohlfahrtszwecken dienſtbar gemacht oder in Kriegsanleihe feſtgelegt werden. Denn das deutſche Volk braucht ſein Geld jetzt und ſpäter ſelber.

# Kunſt und Wiſſenſchaft.

### Stadttheater Elberfeld.

„Triſtan und Iſolde". (Gaſtſpiel Ejnar Forchhammer.)

Die ſtimmliche Glanzzeit Forchhammers, der von jeher ein außergewöhnlich feſſelnder Darſteller war — namentlich iſt ſein ſchwungvoll-leidenſchaftlicher Tannhäuſer in dieſer Richtung unerreicht — liegt zehn, ja zwanzig Jahre zurück. Damals war er der gefeierte Tenor u. a. der Dresdener und Frankfurter Oper. So hoch ſteht Forchhammers Darſtellungskunſt, daß er es ſich ſpäter leiſten konnte, mit einem Tannhäuſer zu glänzen, der ſtimmlich eigentlich keiner mehr war. Auch der Triſtan, den wir diesmal zu hören bekamen, trägt die Züge hervorſtechender künſtleriſcher Geſtaltung, die ſich im dritten Akte zu Höhepunkten ſteigert. Es iſt eine in Erfahrung gereifte Perſönlichkeit, die da auf der Bühne ſteht und die Rolle muſikaliſch bis in alle feinſten Veräſtelungen durchdrungen, ſozuſagen mit ein Urbild des Wagnerſchen Triſtan geſchaffen hat, dem andere nachzueifern bemüht ſind. Eine Perſönlichkeit, die den Triſtan erſchöpfte — wenn nicht das leider Unwiderbringliche wäre, was eben dieſer vollkommenen Auswertung fehlte. Immerhin es bleibt reichlich Lohnendes übrigens bei ſolcher Künſtlerſchaft.

Die unter Knappertsbuſchs großzügiger und höchſt ſtimmungsvoller muſikaliſcher Leitung ſtehende Aufführung — beſonders der zweite Akt klang im Orcheſter ſchlechthin wundervoll — bot noch ſonſt Vorteilhaftes in dem von Dirk Magrè ganz vorzüglich gegebenen König Marke. Eine warm beſeelte Stimme von faſt durchgängig prachtvollem Klang, geſchaffen für eine geradezu ideale Verkörperung dieſer Partie. Für die Iſolde bringt Franziska Callwey gute Aeußerlichkeit und wirkungsvolle Leidenſchaftlichkeit der Darſtellung mit. Der ſtimmlichen Bewältigung dieſer dramatiſchen Rieſenaufgabe vermögen ihre Mittel nicht vollauf gerecht zu werden. Ihre Neigung zum Unreinſingen iſt noch nicht geſchwunden. Künſtleriſche Bedeutung hatte, wie ſtets, die auf vornehme Geſangslinie eingeſtellte Brangäne Elſe Bengells. Gute Leiſtungen waren noch der Kurwenal Paul Maria Wittes, der Melot Düttberndts, der Hirt Banonis und Karl Schäfer, der die Stimme des jungen Seemanns ſang. Die ſchönen Szenenbilder darf man der Spielleitung Böttchers gut ſchreiben. K.—

# Umgegend und Nachbargebiete.

### Wirtſchaftliches.

□ **Velbert,** 26. Okt. Es ſoll der Bürgerſchaft weiter Gelegenheit gegeben werden, ſich für die Zeit bis zum 8. Juli 1918 mit Kartoffeln zu verſorgen, ſoweit dies noch nicht geſchehen iſt. Der Preis iſt ausnahmsweiſe für den Zentner auf 8 Mark für die allgemeine Bürgerſchaft und auf 5 Mark für Kriegersfamilien, Kriegerswitwen und Ortsarme feſtgeſetzt. Leider iſt es aber nicht möglich, den Kriegersfamilien, den Kriegerswitwen und den Ortsarmen Ratenzahlungen zu gewähren. Es werden acht Pfund für die Woche verteilt, weil ſie für Zwecke der Einkellerung gegeben werden. Die Mengen werden nach oben hin auf volle zehn Pfund abgerundet. Bei wöchentlicher Abholung der Kartoffeln werden nur 7 Pfund pro Perſon und Woche abgegeben. — Die Anträge auf Ueberlaſſung von Militärſchnürſchuhen oder Schaftſtiefeln ſind ſo zahlreich eingegangen, daß nur ein Teil ſofort befriedigt werden kann. Ein namentliches Verzeichnis der genehmigten Anträge liegt in der Bekleidungsſtelle aus. Dort können auch die Schuhe in Empfang genommen werden.

**Wülfrath,** 26. Okt. Da in den nächſten Tagen größere Mengen Kartoffeln eingehen, werden diejenigen Familien, die bisher noch keinen Bezugsſchein zur Einkellerung von Kartoffeln abgeholt haben, in ihrem eigenen Intereſſe dringend erſucht, ſich in den Vormittagsſtunden dieſer Woche auf dem hieſigen Lebensmittelamt einen Kartoffel-Bezugsſchein abzuholen. In beſonders gearteten Fällen werden auch Bezugsſcheine auf kleinere Mengen als 1½ Zentner pro Kopf eingekellert. Die Kartoffeln koſten beim Einkellern 8 Mk. und für Kriegs- und Armenunterſtützung beziehende Familien gegen Vorzeigung ihrer Ausweiſe 6 Mark der Zentner, im Wochenverkauf aber 9,50 Mk. bezw. 8 Mk. Ferner werden je Kopf und Woche 8 Pfund eingekellert, während beim wöchentlichen Bezuge nur 7 Pfund ausgegeben werden. Dieſe beiden erheblichen Vorteile mögen jede Familie, die über geeignete Aufbewahrungsräume für die Kartoffeln verfügt, wohl wahrnehmen. Die hieſige Gemeinde erhält in der allernächſten Zeit frühe (Juliniere) und ſpäte (Induſtrie) Pflanzkartoffeln. Dieſe Kartoffeln ſollen ſofort bei Eingang Verteilung gelangen. Im eigenſten Intereſſe jedes wirts und Gartenbeſitzers liegt es, ſeinen Be frühen und ſpäten Pflanzkartoffeln ſofort beim Lebensmittelamt anzumelden. Die Anmeldungen bis zum 1. n. Mts. mündlich oder durch Poſtk folgen; die Brotkartennummer iſt anzugeben. Be in dieſem Jahre vorausſichtlich zur Verfügung größeren Menge Pflanzkartoffeln empfiehlt es ſich jeden Landwirt und Gartenbeſitzer, im kommenden recht viel Kartoffeln anzubauen und nur fremdes gut, keine im hieſigen Boden gewachſenen Kartoffeln zupflanzen.

**Ronsdorf,** 26. Okt. Die Inhaber von Sonderbe karten können heute und morgen (Samstag) b Montag, 29. ds. Mts., noch rückſtändigen Empfang nehmen.

ek. **Remſcheid,** 26. Okt. Auf Grund der Butter werden Eier abgegeben, das Stück zu 30 Pf. zwei Perſonen erhalten ein Ei. — Infolge der Brennſtoffzufuhr können in dieſer Woche kein Kohlen ausgegeben werden.

**Dabringhauſen,** 26. Okt. Der Bürgermeiſter die ſofortige Lieferung einer größeren Menge Ger ausgegeben worden. Die Landwirte werden vom meiſter erſucht, ungeſäumt mit dem Ausdruſch ginnen. Ferner ſind dem Königl. Proviantamt nächſten Tagen größere Mengen Hafer abzuliefern.

**Neuhückeswagen,** 26. Okt. Die Ausgabe der neu Fleiſchkarten erfolgt am Donnerstag durch die Lehrer der Gemeinde gegen Rückgabe der Stammkarte.

(:) **Opladen,** 26. Okt. Der Kreisausſchuß hat Anordnung der Bezirksfleiſchſtelle Düſſeldorf Kleinhandelshöchſtpreis für Rindfl im Landkreiſe Solingen allgemein auf 2.30 Mark geſetzt.

r. **Köln,** 26. Okt. In ihrer Wohnung am Hohen ring fand man eine 90 Jahre alte Frau nebſt Pflegerin von 26 Jahren beſinnungslos vor. holte einen Arzt, der nur den Tod der alten ſtellen konnte. Die herbeigerufene Feuerwehr ſich mit dem Sauerſtoffapparat um die Pflegerin zwar mit Erfolg. Wahrſcheinlich war die Gasleitung undicht, und die Vergiftung dadurch ſtanden.

# Lokales.

Elberfeld, 26. Oktob

e.— Die Hinweiſe im lokalen Teil unſe Blattes auf Anzeigen von größerem öffent lichen Intereſſe (Theater, Konzerte, Vorträge uſ müſſen des Papiermangels wegen in Zukunft kurz gehalten werden. Auch kann auf eine Ve anſtaltung an dieſer Stelle höchſtens einm hingewieſen werden.

(Die folgenden Meldungen ſind für einen Te der Auflage wiederholt.)

### Valentini.

BB. **Berlin,** 25. Okt. In Kreiſen, die ſich mehrfach als gut unterrichtet erwieſen haben, hält ſich dem „L.-A." zufolge das Gerücht, daß **Chef des Zivilkabinetts von Valentini** ſich **Rücktrittsgedanken trage. Es** ſei nicht ſchwer, inneren Gründe für dieſe Abſicht zu erraten. **ſoll für das Staatsoberhaupt eine Art Wetterb ſein, das die politiſchen Strömungen, die Maxim und Minimas in der politiſchen Atmoſphäre zeitig erkennt, ſo daß es ſie auf den Perſonalge ten der Krone und des Staates wirkſam ma kann. Dieſe Gabe ſei Herrn von Valentini le verſagt geblieben. Er habe ſeinerzeit zu lange Bethmann Hollweg feſtgehalten und ſei jetzt Stütze für Michaelis, trotzdem die Fortſchritts ſei und die Nationalliberalen ihn nicht für reichend hielten.** (Hier könnte der Wunſch der ter des Gedankens ſein. Red.)

### Englands Methode.

WTB. **Berlin,** 25. Okt. Nach zuverläſſigen dungen veranſtaltete die Entente, um die ſinkende Kri begeiſterung anzufachen, in Italien Vortragsrei ſen von Belgiern zur Schilderung der angebli Vergewaltigungen des Landes. Einer Redner ſtieß auf ſtarken Widerſtand und Aerger: „Was wollt ihr, wenn England das Tor Gibraltar ſchließt, müßt ihr Italiener in 8 bis Tagen verhungern." Der Belgier kennt aus eigener Erfahrung die Methode, mit denen land ſeine Trabanten bei der Stange hält.

### Das Kabinett ohne Lebensodem.

BB. **Berlin,** 25. Okt. Das „Tageblatt" aus Baſel: Der Wechſel im Miniſteri des Aeußeren hat trotz der günſtigen Aufnahme die Perſönlichkeit Barthous fand, nach der Mei der ſozialiſtiſchen und eines Teiles der bürgerl Preſſe die Stellung des Kabinetts nicht gefe Ex-Miniſter Thomas ſchreibt in der „Lanterne": Kabinett iſt nicht lebensfähig, weil es keinen Chef Niemand hat geglaubt, daß die Erſetzung Ribots Barthou dem Kabinett den nötigen Lebensodem einh kann.

### Die Kiesdurchfuhr durch Holland.

WTB. **Haag,** 26. Okt. „Nieuwe Courant" über die Frage der Sand- und Kiesdurchfuhr durch land nach Belgien: Die britiſche Regierung beha daß die deutſche Regierung uns über die Verwe der durchgeführten Materialien irreführt. Die hol diſche Regierung kann aber aus dieſer bloßen Mögl keit nicht die Folgerungen ziehen, die die britiſche gierung wünſcht. Auf dieſer ruht die Beweislaſt. britiſche Regierung kann aber Beweiſe nicht erbr und damit entfällt das Argument für ihre Hal Solange ſie den Beweis nicht liefern kann auch keine ſchiedsgerichtliche Austragung will, ſogenannte Vergeltung ein Mißbrauch des des Stärkeren.

# Handels-Nachrichten.

**Vereinigte Königs- und Laurahütte.** In der Gene Verſammlung wurde die Tagesordnung glatt er und mitgeteilt, daß der Geſchäftsgang im neuen ſehr gut iſt, die Werke bis an die Grenze der Leiſ fähigkeit beſchäftigt ſind und die Ergebniſſe der herigen zwei Monate zu Hoffnungen auf ein be friedigendes Jahresergebnis berechtigen.

**Köln-Mülheimer Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft.** einer außerordentlichen Generalverſammlung wurde geteilt, daß der geſamte Aufſichtsrat ſein Amt nie legt habe. Die Aktien ſeien zum großen Teil zu 3 verkauft worden, weil die letzte Bilanz einen Fehlb von 200 000 Mark ergeben habe. Ueber die Zuk Unternehmens laſſe ſich nicht viel ſagen. Im Sommer war der Geſchäftsgang mäßig. Man be den Aufſichtsrat nur aus vier Mitgliedern beſteh laſſen.

Verantwortliche Redakteure: Für den pol und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Oberleh für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigen Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene B liner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von genheim), Berlin, Unter den Linden 39a. — und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elbe

Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure

## Lebensmittelverſorgung der Stadt Barmen.

**Weißkohlverkauf der Stadt Barmen.**

Im Gebäude der Union-Brauerei, Weſtkotterſtraße 16/18, findet der Weiterverkauf von geſchnittenem Weißkohl zum Zentnerpreiſe von 8.— Mark ſtatt. 356/403b

**Am Samstag, dem 27. d. Mts.,**

werden diejenigen, die dem 9. Brotkartenbezirk angehören, aufgefordert, ſich wie folgt einzufinden:
**Vormittags** von 7½—9 Uhr die Familien der **Brotkarten Nr.** 1261—1490,
**Vormittags von 9 bis 10 Uhr die Familien** der **Brotkarten Nr.** 1491—1700,
**Vormittags von 10 bis 11 Uhr** die Familien der **Brotkarten Nr.** 1701—1910,
**Vormittags von 11 bis 12 Uhr die Familien** der **Brotkarten Nr.** 1911—2110,
**Nachmittags** von 12—1 Uhr die **Familien** der **Brotkarten Nr.** 2111—2310,
**Nachmittags** von 1—2 Uhr die **Familien** der **Brotkarten Nr.** 2311—2510,
**Nachmittags** von 2—3 Uhr die Familien der **Brotkarten Nr.** 2611—2710,
**Nachmittags** von 3—4 **Uhr** die **Familien** der **Brotkarten** Nr. 2711—2912,

Brotkarten und **abgezähltes** Geld ſind bereit zu halten. **Genügend große Behälter**, wie Körbe, Tücher u. **dgl., ſind mitzubringen.**

**Barmen**, den 26. Oktober 1917. XII.
**Der Oberbürgermeiſter.**

**Verkauf friſcher Rinderkuchen**
**Samstag den 27. Oktober** 1917 (1 **Pfd. 10 Pfg.**) **auf der Freibank des Schlachthofes.** Karte A **und** B 18 801—19 600: 356/413b
Vorm. **8—10 Uhr:** 18 601—19 000.
Vorm. **10—12 Uhr:** 19 001—19 200.
**Nachm. 2—4 Uhr:** 19 201—19 400.
**Nachm. 4—6 Uhr:** 19 401—19 600.
Inhaber **der Kuchenkarte** D **ſind ausgeſchloſſen.** Rücklieferung der **Kuchen Dienstag**, 30. **Okt.** 1917.

**Wurſtverkauf.**
**Wegen plötzlich eingetretenen Maſchinendefektes** können für den 356/414b
**Samstag den 27. Oktober 1917**
nicht **ſämtliche Metzgereien** mit **Wurſt** beliefert **werden. Nr. 90—93**, 96, 99, 101, **103**, 106, 107, 110—166 ſind **ausgefallen.**

In den **Metzgereien Kohleder, Thielenhaus** II, Zurck, **Wwe. Stoffel**, **Börkey, Finke, G.** Krummenaſt, **Klein, R.** Oſthoff, Reifer, Röder, Schimmel und **Stumpe** kommt am 356/412b
**Samstag, dem 27. Oktober 1917,**
**Penhas zum** Verkauf, **nur nach Kundenliſte,** für **jede Perſon ¼ Pfd. Preis für 1 Pfd. 60 Pfg. Es iſt verboten**, in **Metzgereien Penhas zum Preiſe von mehr als 60 Pfg. für ein Pfund zu** verkaufen.
**Barmen**, den 26. **Oktober 1917.**
**Der Oberbürgermeiſter. Aw.**

Die **ſtädtiſchen Kartoffellager ſind am Samstag, dem 27. d. Mts.**, nur **bis mittags um 1 Uhr** geöffnet. 356/409b
**Barmen**, den 26. Oktober 1917.
**Der Oberbürgermeiſter.** XII.

## Bekanntmachung.

Um denjenigen **Perſonen, welche ſich** ihre **Kohlen** von den **Lagerplätzen ſelbſt abholen, Zeit und Weg** zu erſparen, habe ich mit den größeren ortsanſäſſigen Händlern die **nachfolgend angeführten Tage** für den Lagerverkauf vereinbart: 356/410b

| | |
|---|---|
| Koch & Hiby: | **Montag** und Freitag, |
| Herm. Ziert: | Dienstag, Donnerstag, Samstag, |
| Gebr. Bock, G.m.b.H.: | **Dienstag und Freitag,** |
| Fritz Noel: | **Mittwoch und Samstag,** |
| R. Kaufmann: | **Donnerstag und Samstag.** |

Sollten **dieſe Händler** an **den oben genannten Tagen** keine **Kohlen zum Verkauf** haben, ſo **ſind ſie verpflichtet,** dieſes **durch ein ausgehängtes Schild** kenntlich zu machen.

Alle **anderen Händler** haben auf einem Aushängeſchild an ihrem **Lagerplatz deutlich** anzuzeigen, ob und wann bei ihnen der Kohlenverkauf ſtattfindet.

**Barmen, den 25. Oktober 1917.** V. O. K. 1
**Der Oberbürgermeiſter.**

## Bekanntmachung.

**Aus Anlaß hervorgetretener Betriebsſchwierigkeiten** müſſen von **Sonntag, d. 28. d. Mts.** mehrere, dem Perſonenverkehr **dienende Züge** ausfallen. b267

Das **Nähere** iſt **aus den** auf den **Bahnhöfen ausgehängten** Bekanntmachungen zu erſehen.

**Elberfeld**, 24. Okt. 1917.
**Königl. Eiſenbahndirektion.**

## Verkäufe

**Herrlich geleg. Wohnhaus**, ca. 23 m Front, 15 **Wohnu.** 3 **Manſ.**, 1300 **Mk. Miete** Fm.-Verſ. 21000 **Mk.** 1 **Mrg. Hof** m. **Obſtanl.**, **ſterbefallsh.** f. 18000 **Mk. b.** 8000 **Mk. Anz.** u. **Reſt** f. zu 4½% **ſteh.** Weib. **Anwei**, **liegt Kreisſt.** Wipperf. Gymnaſ. Lehrerſem. Präparandie. **Hinterid. noch** billig erwerb. **Ang. u. Nr. 6** an die Fil. **Lenner.** f142

**Kompl. Dampfanlage**, Dampfm. 25 PS Dampfk., 25 □m **Heizfl.**, **tadellos** erhalt. zu **verkaufen. Angeb.** unter A R 11 an die **Filiale** d. **B.** in **Langerfeld.** 72b

**Große Hobelbank** f. 12 **Mk.** E., Auf d. Bredt 2, **Niehaus.**

½ **ſchl. Bettſt. m. M.** zu vk. E., Auf d. Bredt 2, Niehaus.

Faſt neue weiße **eiſerne**

**Kinderbettſtelle**

mit gut erh. **Matr.**, 2 gut erhalt. **Kommoden**, **vollſtänd. Küchen-Einrichtung**, **ausziehb.** faſt neuer **Ausziehtiſch** mit 4 **Stühlen billig** zu **verkauf.** A. **Aronowitz**, **Elberf.**, Sadorf 65.

**Schl. Bettſt. mit Matr.** Kreuzſtiel, E., **Südſtr.** 70.

**Schl. Bettſtelle mit Matr. Rep. Elberf.**, Neuſtr. 10b.

**Gebr. Anrichte** f. 9 Mark. E., Auf d. Bredt 2, **Niehaus.**

Ein noch ſehr gut erhalten.

**Doppelſtehpult**

zu verkaufen. f77
**Paul Otto Steinberg**, Haan/Rhld., Poſtſtraße 18.

**Gut erh. Heizofen** bill. Schüler, E., Moritzſtr. 8, II

Ein faſt neuer, zieml. groß. **Füllofen** zu verkauf. Heinr. **Klees**, Elbf., **Karlſtr.** 25a.

**Weißer Emaill.-Tafelherd und altd. Kommode**, beides ſehr gut erh., b. zu verk. Nagel, E., Harmonieſtr. 16.

**Leichter Bäckerwag.**, f. neu, billig. Barm., Bruderſt. 27.

**200 Parallel-Schraubſtöcke**

zu verk., nur an **Selbſtverw.** oder Händler mit Erlaubnisſchein d. **Wumba.** ma
**Alb. Monsbach**, **Barmen**, Telefon 884. 4045a

**Eiſernes Tor,**

3×2 Meter, zu verkaufen. Feldgen, **Barmen**, Große Flurſtraße 31, I. 4044a

**Groß. Einmachfaß** f. 6 **Mk.** E., Auf d. Bredt 2, **Niehaus.**

**1 Paar holl. Kaninchen,** reinraſſig, zu verk. **Lückenhaus**, **Barm.**, **Kronenſtr.** 7.

## Kaufgeſuche

**Küchenſchrk.**, **Tiſch u. einige Stühle** gef. Zimmermann, Elb., Carnapſtr. 58, II.

**Kleiner gebr. Füllofen** u. grß. **Teppich** gef. Rautenbach, Elb., Sophienſtr. 13.

**Kochherd und Ofen,** gut erhalten (kein Dauerbrenner), zu kaufen geſucht. Stettmeier, Barmen, Stennertſtr. 3, I. 4009a

**Achtung, Bandwirker!**

Zahle 6—15 **Mk. d. Kgr.** für **ausgeſch.** Harniſch-**Kordel** **Ang. Dortmund**, Poſtfach 21.

**Wagendecke**

für Zweiſpänn. Fuhrwerk zu kaufen geſucht. g48
**Stock & Co.**, Elberfeld-Sonnborn, Fernſpr. 443 und 5343.

Gegen Belegſchein

**Papiergarn Nr. 3 bis 5**

zu kaufen geſucht.
**Gebr. Deuß**, **Langerfeld.**

Nr. 3er bis 8er 4009a

**Papiergarn,**

belegſcheinfrei, zu kaufen geſ. Klingenburg & Halbach, G. m. b. H., Barmen.

**Kaufe Wein- und Sekt-Korken.**

Rubin, Elb., N. Friedrichſt. 8a, I.

**Leinöl-Firnis,**

**Lacke, Terpentinöl-Erſ., Sikkatif, Paraffin u. Leim** kaufen **jedes Quantum**
**Runkel & Schmidt**, **Barmen-R.**, **Fernſpr. 4384.**

**Prima Maſchinenöl,**

**prima Heißdpf.-Cylinderöl,**
**prima Härteöl,**
je 1 Faß ſofort von Selbſtverbraucher geſucht. Eilang. an E. Platte Söhne, Werkzeugfabrik, **Ronsdorf.** f197

**1 Mauleſel**

**mit Geſchirr und Wagen** geſucht. **Angeb. an:** f128
**Bürgermeiſteramt Langenberg.**

**Größ. Schwein**

zum Weitermäſten zu kaufen geſucht. g167
**Wilhelm Jörgens, Wermelskirchen.**

## Vermietungen

### Häuſer uſw.

Die **Beſitzung Höfenſtr. 32** in Barmen-Ritt., **beſtehend** aus **Wohnhaus u. 2 Nebengebäuden**, welche ſich als **Stallung, Lagerräume oder auch für andere Zwecke** eignen, **großer Hofraum** mit **Zu- und Abfahrt** nebſt großem **Garten** auf ſofort oder 1. April 1918 zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres bei
**Ph. Woehrlin**, 87b
Barmen-R., Höfenſtraße 35.

**Geſchäftshaus**

**Barm.**, **Heckinghauſerſt.** 125: 11 Räume, für **Kurzwaren-Engros** oder dergl. geeignet, auf Wunſch mit Wohnung, gleich oder ſpäter zu verm. Näh. B., Heckinghauſerſt. 123.

**Ladenlokal**, in welch. 18 J. Wolſt.- u. Dek.-Geſchäft war, iſt m. o. oh. Wohn. u. Werkſt. zu verm. E., Karlſtr. 28.

**Modern einger. Metzgerladen**

mit ſämtl. Zubehör, wie **Theke**, **Kühlhaus uſw.**, **Ecke** Unterdörner- u. **Schafbrückenſtr.** per **April 18 preiswert** zu verm. Näh.: **Barmen, Rothenerſchulſtraße** 1.

**Kleiner Laden**

ſof. od. ſpät. billig zu vm. Näh. Elbf., **Roſenſtr.** 20.

**Schöner Laden**

mit od. ohne Wohn. ſof. bill. zu vm., evtl. mit Einrichtg. Näh. Elbf., **Roſenſtr.** 20.

### 5 u. mehr Zimmer

**Beſſere Wohnung**

1. Et. u. Unterh., je 6 Räume, möglichſt auf. u. ſof. **bill** zu verm. Abgeſchl. **herrſchaftl. Haus** u. Garten. Das **Haus** eignet ſich inf. **vorzügl.** freier Lage u. ſchön. Tageslicht von 3 Seiten auch für **Engrosgeſchäft**, **Büros**, **Verwalt.-Gebäude**, **Arzt u. Rechtsanwalt.** Ausk. erteilt Berger, Elberf., Uellendahlerſtr. 6, Tel. 609.

**Abgeſchloſſene Etage,** 6 **Zimmer**, **III. Stock**, für 550 **Mark ſowie 2 Z., I. St.** 180 **Mk.** per 1. 4. 18 **zu vm.** Näh. E., Juliusſt. 5, Kont.

II. Etg., 6 Z. u. ein **Manſ.-Z.**, mit **allen Bequemlichk.**, **Gas**, Elektr., 1. 4. 18 zu vm. Elbf., Bachſtr. 105, part.

**E., Humboldtſtraße 60:** **Etg.**, 6 Z. **m. St.-Z.**, 550 **M.**, **ſof. o. ſp. Näh. III. Et.** 19855

**• U.-Barm.**, (Toelleſhöhe), in herrl. Lage, ſchöne abgeſchl. 1. Etg., 5 **R.** nebſt Manſ. u. Zbdg., ſow. Gart. u. Bleich., p. 1. April 1918 od. früher. Hugo Seibach, E., Aue 60.

*Hinb. 5 R. 3. m. **Gas** f. 24 M. E., **Paradeſtr.** 60, I.

**1. Etage 5 Räume**

mit Speicherz., ev. Gartl., p. 1. 4. 18 zu vermieten.
**Wwe. Eickmann, Grütten,** 46 Hochſtraße Nr. 8.

### 4 Zimmer

Im **Hauſe** Waſſerſtr. 20 iſt e.

**4-Zimm.-Wohnung**

mit all. Bequemlichkeiten an eine Dame oder an Familie für 1. **April 18** zu verm. Näh. E., **Hofkamp** 12. f4610

4 Z. **pt.** 370, 4 Z. II, 420 zu v. U.-B., **Bendahlerſt. 45/49.**

### 3 Zimmer

**2×3 Zimmer** ſof. od. ſpäter bill. zu verm. Näh. Elbf., Roſenſtr. 20.

**3 mittelgr. Zimmer**
1. Etage und f4570
**3 ſchöne Manſarden,**
neu renoviert, auf ſof. oder ſpät. zu v. **Näh. E., Wieſenſtr. 83**

***Kl. 3-Z.-Wohn.** z. 1. 4. 18. E. **Krugmannsgaſſe 6, R. Rath.**

### 2 u. 1 Zimmer

**2-, 3-, 4- u. 5-Zimm.-Wohng. m. all. Bequ. Nähe d. Hardt ſof. o. ſp. bill. Näh. E. Straßburgerſtr. 27, I.** 19834

**2 Zimmer** ſofort, E., **Germanenſtr.** 18.

**E., Höchſtenſtr. 58, pt.:** 2 Zimmer ſof. od. ſp. 19860

**In abgeſchl. Wohn. m. Gart.**, in **ruhig. H. d. Weſtadt**, **v. jg. Beamtin bew.**, **ſind an** jg. berufst. **D.** (a. **Schw.**) **mit eig. Möb.**, 2—3 **Z.** z. 1. 11. **oder 1. 12. abzugeb. Ang. u. E 9753 an Geſchſt.**

2 Z. 1. Apr. zu vm. **Jof. Reite**, Sonnborn, am Thurn 50.

**Elbf., Ludwigſtr. 73,** part. 2 ſchöne Z. u. 2 **Manſ.** ſof., 3 Z. im Hinterhaus 1. Dez. zu vm. Schleicher, 3. Stock.

*2×2 Z., 1. Etg. ſof. zu vm. Schulte, E., Hombüchelerſt. 45.

*2×2 **gr. Zimmer** ſof. billig zu verm. E., **Weberſtr.** 36.

**E. Ludwigſt. 78:** 2 ſch. **Manſ. mit Gas.** **Schleicher**, 3. St.

1-, 2-, 3-, 4- u. 5-Z.-Wohng. mit Gartenland. Näh. **Thomas**, E., **Tiergartenſtr. 299.**

**Einzeln. Part.-Zimmer**

m. Gas u. **Waſſ.** auf ſof. od. ſpät. Näh. E., **Wieſenſtr.** 83.

### Verſchiedene

**Wohnungen,**
**Elberfeld, Anilinſtraße,** zu vermietn. Näheres b. Lenz, Elbf., **Luiſenſtr.** 66. f4603

***Schöne Wohnungen** ſof. zu verm. E., **Carnapſtraße** 30.

**Bahnanſchluß-Läger**, abgeſchloſſen, **verdeckt** und offen, **noch** frei. Angeb. u. B 2122 an die Geſchäftsſt. B., **Neuerweg** 57.

## Mietgeſuche

**Einfamilien-Haus**
mit groß. Garten, Nähe Barmen, Bahnverbind., z. 1. April 1918 zu m. **gef. Angeb. u. 2382 an Ann.-Exped. R. Baumgarten, Barmen**, 21b

Suche zum 1. 4. 18 **abgeſchl. Etage** v. 5 groß. Räum., 1 Speich. mit elektr. **Licht**, in beſſ. **H.** **Südſtadt gelegen.** **Schriftl.** Ang. u. E 5087 an **Geſchſt.**

**In d. Hauſe ſrbl. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, z. 1. Apr. in Langerfeld zu miet. gef. Ang. unt. Nr. A K 15 an die Filiale Langerfeld.** 71b

*Kindl. Ehep. ſucht 1. 4. 18 3-Z.-Wohn. in beſſ. **H. Nr. d. Stadt. Ang. E 2882 Gſt.**

Sch. abg. 3-Z.-W. **m. Ver.u. all. Beau. 1. 4. 18 v. 3 Pſ. N. Briller- o. Nordoſtſtadt** Ang. K341 Fil. E., Marienſt. 1.

Zu mieten **gef. Anſt. Fam. f. z. 1. 11. eine 2-Z.-Wohn. in ruh. H. im Mittelp. Ang. m. Preisang. u. E 5019 Gſch.**

**2 ſchöne Zimmer, abgeſchl.**, in beſſ. Hauſe ſof. zu m. gef. Ang. u. E 5062 **Geſchſt.**

Alleinſt. jg. **Mädchen ſucht** 1 **großes od. 2 kl. Z. m. Kochu. Leuchtgas zu miet. Preis-Ang. u. E 9756 an Geſchſt.**

1 **mittelgr. Geſchäftszimmer,** 1. Et. od. pt., f. **ſofort od.** ſp. gef., **Mittp. d. St. Barmen**, Altermarkt **o. Mittelſt. Angeb. unter B 970 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.**

## Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**

**Bleichſtr. 13, II:** Gut möbl. Z. per ſofort oder 1. 11.

Bruderſtr. 10, I: Für 1 ordl. Mädchen ſchöne Schlafſt.

Kipdorf 96, Penſ.: Einf. möbl. Z. m. Pf. G. Mitt. u. Abendt.

Marpildenſt. 2 pt.: Möbl. Z. wöchtl. 3 Mk. u. m. Kochgel.

Nordſtr. 37: Gute Koſt u. Log. Mitt. 60, Ab. 50 Pf. i. u. a. d. H.

**Obſerfelderſtr.** 10, II: Schön möbl. Zimmer 1. 11.

**Paradeſtr. 60, I:** **Möbl.** **W.-Z.** mit **Kochgas** f. 4.50.

**Teichſtr. 8:** Schlafſt. f. Mädch. bezgl. Z. f. 2 u. 3 Mk. d. W.

**Am Uellenberg 8, Erdgeſch.:** Hübſch möbl. **Wohn-** und **Schlafz.** mit **Heiz.** u. el. L. in ſchön., freier Lage.

### Geſuche

***Ehep. f. ſof. möbl. Wohn.,** 2 oder 3 Z. mit **Gas. Ang.** u. B 9880 an die **Geſchſt.**

**Gut möbl. Zimmer** möglichſt mit teilw. **Verpflegung**, in d. Nähe der **Viktoriaſtraße gef. Ang. unt. B 951 Geſch. B., Neuerweg 57.**

**Gut möbl. Z. mit Kochgel.**, am 1. **Hofkamp** od. **Harmonieſtr.**, **gef. Angeb.** unter E 5042 an **die Geſchäftsſt.**

**Möbl. Z., part., mögl. Zel.-Heiz., ohne Frühſtück gef.** Ang. u. E 5047 an **Geſchſt.**

*** Anſt. Frl. f. einf. möbl. Zimmer**, m. mögl. **m. Kochg.** Nähe Berlinerſtr. zu m. Angeb. u. E 5045 an **Geſchſt.**

**In Barmen od. Elberf.**
ſucht jung. **Ehepaar** (**Mann im Felde**) ſchön **möbl.**
**Wohn- und Schlafzimmer.** **Penſion erwünſcht.** **Angeb.** mit **Preis u.** B 968 an die Geſchſt. B., **Neuerweg** 57.

**Reiſender**, meiſtens auswärts, **ſucht**

**möbl. Zimmer.**

Ang. u. E 5063 an **Geſchſt.**

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.** von 1 Herrn für zeitweilige Benutzung im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld geſucht. Angebote unt. B 975 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

**Ein möbl. Zimmer** von 2 Schaffnerinnen in **Vohwinkel** gef. Ang. B 973 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Suche 1. Nov. 1—2 gut **möbl.** Z., Mittelpunkt der Stadt. Ang. u. E 5080 an Geſch.

## Stellenangebote

**• Herren u. Damen für den Verkauf eines leicht verkäufl. Artikels gef. Zu melden U.-Barmen, Allee 44, Freund.**

Zur Leitung unſerer Lohnbuchhalterei 3991a

**Herr oder Dame,**

die ſchon **ähnlichen Poſten** bekleidet haben, per ſofort geſucht.
**Ed. Molineus Söhne**, Barmen, **Klauſenſtr.** 39.

**Wir ſuchen für unſer Büro** in **Gruiten** für ſofort einen

**jüngeren Herrn**

**oder Dame.**

Bedingungen: Gute Allgemeinbildung, beſte Handſchrift, Maſchinenſchreiben, **Stenographie**, **Handſchriftl. Angebote mit Lebenslauf u.** Gehaltsanſprüchen u. E 1619 an die Geſchäftsſtelle. f46

Im Sparkaſſen- od. Bankfach erfahrene b9482

**Hilfskräfte,**

**Herren und Damen** zum ſofortigen Eintritt gef. Gehalt nach Uebereinkunft. **Sparkaſſe der Stadt Lünen.**

**Gehilfe**

(gel. Drog.) für **Drogen- u.** Lebensmittelgeſchäft. f4606
**Otto Blume jr.**, **Elberfeld**, **Königſtr. Nr. 49.**

**Schriftſetzer**

ſofort **geſucht.** f4588
**Schulte**, **Elberfeld**, **Düppelerſtraße** 10.

**Gurtbandweber**

ſofort **gef. Aug. Kehrenberg**, Barmen, **Mecketſtr.** 32b.

**Rockarbeiter**

für **Tarif 1. geſucht.**
**G. Eichmann**, Barmen, Gemarkerſtraße 14.

**Friſeurgehilfe**

ſofort oder ſpäter ſucht a71
**Koch**, **Solingen**, **Ecke Kölner- und Bruderſtr.**

**Schuhmachergeſelle**

gef. **Mönnings Schuhfabrik**, **Elberfeld**, **Schleuſenſtr. 12 u. Kipdorf Nr. 69.**

**Tüchtiger Schuhmacher**

ſof. gef. **Schuhhaus E. W. Böhmer**, Schwelle a. d. Ruhr, **Hüſingſtr.** 30, **Tel. 227.**

**Möbelſchreiner**

ſofort geſucht. **Aug. Becker**, Elberfeld, **Roſenſtr. 13a.**

**Marmorſchleifer**

auf ſofort geſucht. 3988a
**Johannes Koch & Co.**, Barmen.

**1 ſelbſtändiger Färber**

und 1 chemiſcher Wäſcher
geſucht. — **Weskott & Comp.**, Oehde bei Langerfeld.

Für Abteilung Maſchinenbau mehrere

**Maſchinenſchloſſer**

geſucht.
**Robert Zinn & Co.**, G. m. b. H.,
Betrieb II, Abt. Heeresartikel. 4014
**Barmen-Rittershauſen**, Ewaldſtraße.

Aelteren gelernten Schloſſer und Dreher als

**Werkzeug-Schlosser**

ſucht per ſofort
**Bergiſche Militär-Effekten-Fabrik**, **Elberfeld**,
Abt. Simonsſtraße Nr. 41. f4549

Es werden für ſofort geſucht **durchaus** erfahrene

**Betriebsſchloſſer.**

**Rittershaus & Sohn, Barmen-Rittershauſen.**

**Tüchtiger Schloſſer od. Dreher**

als **Einſteller** geſucht. 4047a
**Maſchinenfabrik Herm. Dickerhoff, Barmen**
**Viktorſtraße 29/31.**

**Mehrere Keſſelſchmiede,**
„ **Preßluftnieter,**
„ **Werkmonteure,**
„ **Maſchinenſchloſſer,**
„ **Werkzeugſchloſſer,**
**gelernter Dreher,**
**Autogen-Schweißer,**
„ **kräft. Hilfsarbeiter u.**
„ **kräft. Frauen od. Mädchen**
**ſofort geſucht.**
**Maas & Hardt, Lüttringhauſen,**
**am Bahnhof.** f167

**Dreher u. Hilfsdreher**

— **geſucht.** — g119
**Aug. Schnakenberg, Vohwinkel, Königſtraße.**

**Tüchtiger** f171

**Schachtmeiſter**

**und eine Anzahl Leute** für Oberbauarbeiten gef.
**Baugeſellſchaft Mettmann, G. m. b. H.**

Größere Anzahl 19869

**Oberbauarbeiter, Erd- u. Hilfsarbeiter**

geſucht. W. Müller, Elberf., Simonsſtraße 13a.

**Oberbauarbeiter**

gef. Zu melden bei Schachtmſtr. Teufel, Langerfeld i. W., **Bismarckſtr. 9. W. Müller.**

**Tüchtiger Fahrer**

für **Laſtwagen** ſofort gef.
**Rich. Hofheinz & Co.**, Haan/Rhld. f77

**Elektro-Monteur,**

erfahren in **Schwach-** und **Starkſtromanlagen, geſucht.**
**H. Alb. Kniebkamp**, Elberf., Brillerſtr. 30. b279

**Elektro-Monteure**

zur Ausführung größerer **Kraft- u. Licht-Anlagen gef.**
**H. Sauerwald**, 3941a
Barmen, **Karlsplatz.**

**Gel. Oefen-Dreher**

für **M.-G.-Oefen** gef. a47
**Stock & Co.**, **Elberfeld-Sonnborn.**

**Für meinen Betrieb Heckinghauſerſtr. wird per ſofort ein tüchtiger** 4063a

**Werkzeug-Schloſſer,**

**der in der Fabrikation von Geſchoßkäſten Erfahrung beſitzt, geſucht.**
**Johann Deninger, Barmen, Peterſtraße 8a.**

**Aelterer Heizer**

**geſucht.** Schriftliche **Angeb.** mit **Lohnanſprüchen ſind zu richten an L. Stein**, Barmen, **Zeughausſtraße** 40.

**Keſſelſchmiede,**

**Rohr-Schloſſer,**
**Schmiedegehilfen,**
**Hilfsarbeiter,**
**kräftige Jungen und Lehrlinge**
ſofort geſucht.
**Carl Schmalenbach & Co.**, **Elberfeld-Varresbeck.**

**Hilfsdreher**

ſowie einen jugendlichen

**Arbeiter** g110

für **Anſtreicherei** ſuchen
**Wilh. Steeger**, G. m. b. H., **Vohwinkel.**

**Arbeiter u. Arbeiterinnen**

für **Oefen-Maſchinen geſucht.**
**Robert Zinn & Co.**, G. m. b. H., **Barmen-Ritt.**, Betrieb II, **Abt. Heeresartik.**, **Ewaldſtraße.** 3783a

**Arbeiter u. Arbeiterinnen** 3734a

für **unſer Walzwerk geſucht.**
**Robert Zinn & Co.**, **G. m. b. H., Barmen-Ritt.**, **Bockmühlſtraße. Betrieb III**, **Abt. Heeresartikel.**

**Heizer u. Maſchiniſt**

**geſucht.** f4616
**Ohlhagen & Co., G. m. b. H.**, **Elberfeld**, Berlinerſtr. 70.

**Erfahr. Heizer**

für ſofort geſucht. f520
**Fr. Hagedorn**, **Färberei- und Waſchanſtalt**, **Barmen-R.**, Höfenſtraße 52.

**Suche einen jüngeren fleiß.**

**Konditorgehilfen**

(auch **Kriegsbeſchädigten**).
**Konditorei Sträter**, **Barmen-Rittershauſen**, **Rittershauſerbahnhofſtraße 2**

**Bäckergeſelle**

ſofort geſucht. H. Schlenkermann, Barm., **Wertherſtr. 66.**

**Evang. Pfleger**

geſucht, **Gehalt nach Uebereinkunft.** f167
**Anſtalt Tannenhof** bei **Lüttringhauſen/Rhld.**

**Packer**

geſucht. **R. Sieven & Co.**, Elberfeld, **Bleichſtr.** 24.

**Einige Packer**

geſucht. f4607
**Büren & Eickeller m. b. H.**, **Elberfeld.**

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt einen **äußerſt zuverläſſigen**, **nüchternen** f5

**Nachtpförtner.**

Der Poſten iſt **auch ganz beſonders** geeignet für

**Kriegsbeſchädigte,**

weil körperliche Arbeit **nicht** in Frage kommt und **nur** Wert auf **Zuverläſſigkeit u.** Pflichttreue gelegt wird.
**Fahrradwerke Bismarck**, G. m. b. H., Bergerhof, Rheinland.

**Nachtwächter,**

zuverläſſig und **tatkräftig**, ſofort geſucht. Aelter. **verh.** Mann oder **Kriegsinvalide** bevorzugt. b9484
**Carl Caeſar**, Papierfabr., **Krebsöge, Rhl.**

Solider, ſtadtkundiger

**Fuhrknecht**

ſowie tüchtige f4680

**Lagerarbeiter**

für **Speditionsbetr. ſof. gef.**
**W. Möller**, **Elberfeld, Steinſtraße.**

**Ordtl. Lagerarbeiter**

geſucht. f4588
**L. R. Schaefer**, **Eiſenwaren-Großhandlung**, **Elberfeld.**

**Hilfsarbeiter**

für leichte **Dreh- und Bohrarbeit geſucht.** f4580
**Maſchinenfabrik Mühleiſen, Elberfeld.**

**Hilfsarbeiter**

über 17 Jahre ſofort **geſucht.** **Zu melden zwiſch. 2—3 Uhr.**
**General-Anzeiger**, **Elberfeld**, **Kaiſerſtraße 50.**

**Ordl. Zeitungsbote**

für **Wichlinghauſen geſucht.** Näh. **W. Meyer**, **Barmen**, **Weſtkotterſtraße** 7.

**Knaben und ältere Leute**

für leichte **Durchſchnittsarbeit** und **fürs Lager geſucht.**
**Knopf- u. Metallwarenfabrik**, **Elberf.**, **Neuenteich 57.** f4577

**Kräftiger jugendl. Arbeiter**

geſucht.
**Militäreffektenfabrik Clemen**, **Elberf.**, **Neuenteich 54—56.**

**Ein Junge** mit gut. **Handſchrift f. leichte Kontorarbeiten gef. Elberf.**, **Deſſauerſtraße Nr. 13.**

**• Schloſſerlehrling**, **Sohn** achtb. Eltern, in d. **Lehre gef.** A. Bille, E., **Reitbahnſtr. 14a**

### Weibliche

Jüngere

**Kontoriſtin**

mit guten Zeugniſſen **ſofort** geſucht. b9483
**Petermann & Co.**, Maſch.-Fabr. u. Autogenwerk, **Rodenkirchen-Köln.**

**Verkäuferinnen**

Suche tüchtige, **branchekund.**

**Spielwaren-Verkäuferinnen,**

auch einige **branchekundige**

**Aushilfen.**

**Angeb.** mit **Zeugn.**, **Geh.-Anſprüchen**, **Bild an** b9483
**Peter Schramm**, **Gummersbach, Rhld.**

**Verkäuferin**

für mein Papier- u. **Schreibwarengeſchäft**, **verbunden m.** Lederwaren, für **ſofort** geſucht. **Eugen Klein**, **Schwelm**, Oſtenſtraße 27. g1

**Tücht. Friſeuſe und Lehrfräulein**

geſucht.
**Rautenbach**, Elberfeld, Sophienſtraße 13.

**Perf. Maſch.- u. Hand-Näherinnen a. Jopp. u. Wſt. ſof.** Schuck, E., **Weberſt. 34, II.**

**Hand- u. Maſchinen-Näherinnen**

geſucht. — **Lederwarenfabrik** **A. Schröder**, **Elberfeld**, **Neuſtraße 8.**

**Schaften-Stepperin**

geſucht in oder auß. dem H. **Mönnings** Schuhfabr., Elb., Schleuſenſt. 12 u. Kipdo. 4 69.

Fertig eingerichteter b2193

**Drehereibetrieb**

ganz **oder geteilt zu verkaufen.** — **Näheres**
**Robert Hoppe, Höhſcheid-Solingen,**
**Neuenhoferſtraße 56. Fernſprecher 2114.**

**Tüchtige Buchhalterin,**
erfahren in amerikaniſcher Buchführung, firm in Kurzſchrift u. Schreibmaſchine, von Barmer Fabrik-Geſchäft z. 1. 12. geſucht. Kenntniſſe in fremden Sprachen erwünſcht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen erbeten unter B 2129 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 4022a

**Junges Mädchen**
mit Töchterſchulbildung, mit Intereſſe für Literatur und Kunſt, für unſere Buch- und Kunſthandlung zu ſofort geſucht. Bewerbungen erbitten zunächſt nur ſchriftlich:
4012 **Baedeker, Elbf., Herzogſtr. 33.**

Mehrere tüchtige 946
**Näherinnen**
für unſere Kleider- und Mäntel-Arbeitsſtuben ſofort geſucht. Meldungen: **E. & R. Wahl, Barmen,** Zuſchneider Becker.

**Mädchen und Knaben,**
die ſchon auf Bandſtühlen gearbeitet haben, geſucht.
**W. Schüller & Sohn G. m. b. H.,**
Barmen, Wichlinghauſen. 4047a

Maſch.- und Handnäherin auf Drellhoſen gef. Stern, Elberfeld, Kölnerſtr. 58. *

Geübte Maſch.-Näherinnen auf Tuchhoſen ſofort gef. Ackermann, Elbf., Aue 11b. *

**Perfekte Stickerin,**
auf Adler-Maſchine vollkommen eingearbeitet, nach München geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen an
Eliſabeth Dallmayer, München, Sonnenſtr. 9/11.

Erfahrene
**Kartonnagen-Arbeiterinnen**
geſucht. 3622
Aug. Middendorf, Barmen, Allee Nr. 188.

**Spulmädchen**
für Bandſtühle gef. 4583
Roeſtes & Staude, Elberfeld, Eiland Nr. 2.

Wir ſtellen ſofort noch
**2 Mädchen**
über 16 Jahre für Tag- u. Nachtſchicht ein. 4028a
Deutſch-Amerikaniſche Maſchinen-Import-Geſellſch., Barmen, Brögelerſtraße 3.

**Arbeiterinnen**
und jugendliche
**Arbeiter**
geſucht. 3970a
Fröhlich & Klüpfel, Maſchinenfabrik, U.-Barmen.

**Mädchen und Frauen**
für leichte Arbeit gef. 4031a
Middelhoff,
U.-Barm., Allee 32, d. Tor.

**Junge Mädchen und Frauen**
für leichte Durchſchnittsarbeit ſofort geſucht. 4577
Knopf- u. Metallwarenfabrik, Elberfeld, Neuenteich 57.

**Arbeitsfrauen u. Mädch.**
auch für halbe Tage ſof. gef.
Dampfwaſchanſtalt Ewald Hölſchen, Elb., Uellendahlerſtr. 250. *

Geſucht: Gewandtes
**Servierfräulein**
für Sonntags 4029a
Hotel Reichshof, Barmen.

Suche zum 15. Nov. oder früher ein einfaches, kinderl.
**Fräulein,**
erfahren im Nähen, Bügeln und Hausarbeit. 648
Frau Dr. Paſtor, Elberfeld-Sonnborn, Unten vorm Steeg. Tel. 246.

Einfaches, kinderlieb., im Haushalt erfahrenes +
**Fräulein**
gef. Barm., Wupperſtr. 19.

Suche zum 1. Novbr. oder ſpäter einfaches, geſund. evgl.
**Fräulein.**
Frau Fabrikant Guſt. Bovenſiepen, Mettmann. 4171

Aelterer, alleinſt. Handwerk. ſucht zum 1. Nov. oder ſp. eine tüchtige, zuverl., evgl.
**Haushälterin**
im Alter v. 40—50 J., mgl. ohne Anh. Ang. unt. E 168 an die Fil. Velbert. a68

Suche für ſofort oder mögl. bald eine erfahrene, ſaubere und zuverläſſige 4011a
**Köchin**
und ein in jeglicher Hausarbeit, Bügeln u. Servieren gründlich bewand., flinkes
**Zweitmädchen**
Frau Dr. jur. Ad. Spitzer, Barmen, Hanſaſtr. 13.

**Kaffeeköchin,**
ſauber, zuverläſſig, per ſofort geſucht. 4033a
Vergnügungs-Palaſt, Groß-Barmen in Barmen.

**Zweitmädchen**
ſofort geſucht. 1450
Frau Rudolf Engländer, Elberfeld, Brillerhöhe Nr. 8.

**Mädchen**
für Haushalt zum 1. Novb. geſucht. Giller, Barmen, Schubertſtraße 31. +

Suche zum 1. Nov. eventl. ſpäter ein in der Hausarb. erfahrenes evgl. 3925a
**Mädchen.**
Gute Zeugniſſe erforderl. Frau Herm. Heyden, Barm. Gewerbeſchulſtr. 101, I.

**Tüchtiges Mädchen**
für alle Hausarbeit geſucht. Elberfeld, Malleſtr. 6. *

Suche möglichſt bald oder zum 1. Dezember +
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit für kleinen Haushalt. Frau Dr. Cöſter, Barm., Gr. Flurſt. 6.

Wegen Krankheit des jetzig. ſaub. zuverl. Mädchen per ſofort in kl. beſſ. Haushalt geſucht. Eisner, Elberf., Schleiferſtraße 21, 1. Etg. *

**Ordl. fleiß. Mädchen**
zur Stütze der Hausfrau gef. Näh. Elbf., Friedrichſtr. 42.

Ordtl. Mädchen
für leichte häusl. Arb. ſucht z. 1. Nov. Fr. Schmidtroth, U.-Barmen, Haſpelerſtr. 29. +

Ehrl. Mädchen für Haushalt nachm. gef. Frau A. Türk, Elberfeld, Luiſenſtraße 2. *

Kleine Familie auf dem Lande ſucht *
Mädchen.
Angeb. an Brevoll, Rhld., Felderend Nr. 13.

Zum 1. Nov. ein braves Mädchen in kinderl. herrſch. Haush. gef. Frau Bommarz, Elberfeld, am Forſthof 3. *

Ordentl. evangel. a192
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit ſofort geſucht.
Frau Ernſt Fritſch. Gut Herbeck bei Wülfrath.

Krankheitsh. ſuche per ſofort ein zuverl., fleiß. Mädchen f. alle häusl. Arb. in kl. Haushalt. B., Unterdörnen 52. +

Aelteres, beſſeres
**Mädchen,**
welches ſelbſt kochen kann, für kl. Geſchäftshaush. per 1. Novbr. gef. Näh. Elberf., Auerſtr. 6, im Geſchäft. *

Suche zum 1. Dez. oder früh. ein tüchtiges, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen für meinen herrſchaftl. Haushalt. Frau Paul Kromberg, Barmen, Schubertſtr. 28. +

Tüchtiges, zuverläſſiges *
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit gef. Frau Emil Berninghaus, Vohwinkel, Kirchſtr. 7.

**Ordentl. Mädchen,**
nicht unter 18 J., für alle Hausarbeit gef. Näh. Leichlingen, Neukirchen 34. 4184

**Mädchen,**
in Küche und Hausarbeit erfahren, oder einfaches Fräulein in beſſeren klein. Haushalt auf bald geſucht. Zweitmädchen vorhanden. 4985
Frau Heinr. Becker, Remſcheid, Bankſtr. 4.

Braves, fleißiges 4432
**Mädchen**
mit g. Zeugn. für kl. Hsh. geſucht. Frau A. Blasberg, Elberfeld, Friedrichſtraße 4.

Suche bald mögl. tücht. *
**Mädchen.**
Frau Wamſteeker, Elberfeld, Kaſtanienſtraße 30.

Beſſeres Mädchen oder unabhäng. junge Frau für nachm. in Haushalt gef. Elberfeld, Hofaue 86, I. *

Aelteres, fleißiges +
**Dienſtmädchen**
für ſofort geſucht. Barmen, Gewerbeſchulſtraße 60.

Unabh. brave Frau oder Mädchen f. vormittags 3 Std. geſucht. Elb., Rüppenbergerſtraße 22, 1. Stock. *

Zur 2. Haushalt
**Kriegersfrau oder ältere Perſon**
für ganze oder ½ Tage gef. Elbf., Grifflenberg 5, I. *

**Mädchen od. Frau**
für einige Stunden vormittags geſucht. Elberfeld, Hermannſtraße 7. *

Stundenfr. o. Mädch. f. mgl. gef. E., Kurfürſtenſtr. 31. *

Zuverläſſ. Putzfrau geſucht. Barmen, Südſtr. 12, II. +

Putzfrau geſucht. Schandera, Elberfeld, Gerenſtr. 58. *

Suche gut empfohlene
**Waſchfrau**
und einmal wöchentlich
**Morgenmädchen**
zum Putzen. Barmen, Gewerbeſchulſtr. 68. 4036a

## Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfg.

### Männliche

Kommis
mit allen Kontorarb. vertr., ſucht Stelle als Expedient, Lageriſt o. ſonſt. Poſt. Ang. u. B 960 B., Neuerweg 57. +

**Junger Kaufmann,**
20 Jahre, ſucht Nebenbeſchäftigung. Angebote unter W 100 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg. 160

Für ein. ält. kaufm. gebild. u. mit all. Büroarb. vertr. Mann mit gut. Handſchr. wird paſſ. Beſchäftig. gef. Derſ. würde auch ein. Verwalter- od. Aufſeherpoſten übern. Gefl. Angeb. unter E 5056 an die Geſchſt. *

**Junger Mann,**
18 J., der in Kolonialw.-Br. lernte u. tätig w., ſ. p. ſof. od. ſpät. Stell. Ang. u. B 976 B., Neuerweg 57. +

**Junger Mann**
ſucht Beſchäftigung f. morg. u. nachmittags einige Std. am liebſten Büroarbeiten. Angeb. unter B 965 an Gſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Zuverläſſiger Mann
ſucht Vertrauenspoſten oder ſonſtige Beſchäftigung für halbe od. ganze Tage. Schr. Ang. u. E 5063 an Geſchſt. *

Junge
[illegible] 18½ J. ſucht ſtändige Beſchäftigung für ½ Tage (nachm.) in Barm. od. Elbf. Angeb. m. Lohnang. u. B 966 Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Suche für m. Sohn, 16 J., Stelle als b831
Maſch.-Schloſſer-Lehrling, wenn mögl. mit Penſion. Ang. unter E 1616 an die Geſchſt. dis. Blattes.

Für Sohn ordtl. Eltern wird
**Lehrſtelle**
in Konditorei u. Bäckerei geſucht. Gefl. Angeb. unter E 5041 an die Geſchſt. *

Suche für meinen Sohn, der die kaufmänn. Handelsſchule beſucht hat
Lehrſtelle
auf einem Fabrik-Kontor der Textil-Induſtrie.
Gefl. Ang. u. B 971 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

### Weibliche

**Buchhalterin,**
in jeder Beziehung ſichere Arbeiterin, flotte Korreſpondentin, Maſchinenſchreiberin u. Stenographin, die ihre jetzige auswärtige Tätigkeit wegen der beſchwerl. Eiſenbahnfahrt aufgeb. möchte, ſ. Stellg. in Barm. od. Elberf. Ang. unter B 967 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

**Dame,**
in allen firm, ſucht Stellg. in beſſ. frauenloſ. Haushalt oder zur Pflege und Geſellſchaft bei alleinſtehend. älter. Herrn. Ang. u. E 1615 an die Geſchſt. dis. Bl. b634

Einfaches Fräulein,
in Küche u. allen Hausarb. erf., ſucht zum 1. 12. Stelle in beſſerem Hauſe. Angebote u. E 5062 an die Geſchſt. *

Fräulein. +
[illegible] Jahren in herrſchaftshäuſ. tät., im Kochen u. Haushalt erf., ſucht paſſende Stelle. Angebote unt. 9135 an die Filiale B., Berlinerſtr. 26. +

Frl. m. Kt. e. Haush. bei ält. Herrn od. wo die Frau f., am l. auf d. Lande. Ang. 9124 Fil. B., Berlinerſt. 26.

Erfahrenes Küchenmädchen ſucht per ſofort oder ſpäter Stelle. Schriftl. Angeb. u. E 5061 an die Geſchäftsſt. *

**Beſſ. Mädchen,**
im Haushalt und in den Näharbeiten gut angelernt, ſucht Stelle zur weiter. Ausbildung in n. beſſ. u. chriſtl. Haushalt, am liebſt. auf d. Lande. Angeb. an a4
G. Cöllinghoff, Schwelm, Gasſtraße 71.

Suche für m. Tochter, 16 J., Stelle in beſſ. Haushalt. Ang. u. W 826 an die Filiale B., Weſtkotterſtr. 7. +

Suche lohnende Handarbeit oder Stelle des Morg. Zu erfrag. in der Geſchſt. 306*

Ordtl. Frau ſucht auf Donnerst. nachm. leichte Stelle. * Näh. in der Geſchäftsſt. 308

## Teilhaber · Vertreter

Stille oder tät. kaufmänn.
**Beteiligung**
mit 30—50 Mille z. Gründg. eines Fabrikgeſch., wofür Unterlagen vorhanden, ſof. gef. Ang. u. B 2124 Gſchſt. Barm., Neuerweg 57. 3997a

**Suche mich**
mit od. ohne Kapital an ein. Metallw.-Fabrik fachtätig
**zu beteiligen,**
auch bei Neueinrichtung. — Angebote unt. B 947 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

## Geld-Gesuche

Sichere Kapitalanlage.
Prima ſtellige Hypotheken auf neue Häuſer infolge Sterbefalles mit Nachlaß zu verkauf. Vermittler verbeten. Angebote unter B 2125 an Geſch. B., Neuerw. 57. 4012a

**30060 Mk.**
auf ein Gut von 60 Morgen an 1. Stelle vom Selbſtgeber ſofort gef. Angeb. u. R 1278 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtraße 40. 1285

100 Mk. zu leih. gef. Rückz. Übereink. Ang. u. E 5017 Gſt. *

## Heiratsgesuche

Heirat.
Chr. Frl., Näherin, 44 J., ev., mit Ausſt. u. Erſp., f. i. Haush. tät. W. edl. G., m. die Bek. ein. ordtl., ſtrebſ. Witwers zw. Heirat, 1 oder 2 Kinder n. ausg. Ernſtg. Br. u. E 3048 an die Gſt. *

Jg. Dame, aus gut. Fam., 28 Jahre alt, anger. Erſcheinung, häusl. erzogen u. muſikal., wünſcht auf d. Wg. mit intell. Herrn zw. ſpät. Heirat in Verbindg. zu tret. Briefe unter E 1626 an die Geſchſt. dis. Bl. erbet. b852

Einheirat.
Fräulein, 37 J. (Wirtstocht.), m. paſſ. Geſch. zw. baldig. Heirat, um das elterl. Geſch. zu übern. Witwer mit 1 Kd. o. Kriegsinv. nicht ausgeſchl. Briefe unter 506 an d. Fil. dieſes Blattes Solingen, Kaiſerſtraße 194. a21

Frl., Mitte der 30er J., ev., Eigent. eines ſch. Geſchäftshauſes, ſucht, da es ihm an Bek. fehlt, mit ſolid., ſtrebſ. Geſchäftsmann od. tüchtig. Handw. in Briefw. zu treten zw. Heirat. Nur ernſtgem. Briefe bitte unt. E 1623 an die Geſchäftſt. zu ſenden. *

2 häusl. erz. Mädch., 20 u. 26 J., w. auf d. Wege mit 2 Herr. bek. zu w. zw. Heirat. Nur ernſtg. Br. B 972 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Junges Mädchen 22 Jhr. ſucht die Bekanntſchaft eines ſoliden Herrn zwecks ſpäterer Heirat. Briefe, mögl. m. Bild, u. E 1624 Gſt. b847

Heirat.
Junge Dame (22 Jahre) w. Briefwechſel m. gebild. Feldgrauen zwecks Heirat. Brf. u. E 3046 an die Geſchſt. *

**Aufrichtig!**
Frl., Anf. d. 30er, aus gutſituierter Beamtenfam., evg., in allen Hausarbeiten erf., naturlieb., wünſcht mit ein. evgl., älteren, gebild. Herrn in ſicherer Stellung zwecks ſpäterer Heirat in Schriftwechſel zu treten. Nur ernſtgem. Briefe m. genauer Angabe der Verhält. u. mögl. mit Bild, welch. ſof. zurückg. wird, u. B 2130 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Ernſtgemeint.
Junger Mann, 22 J., w. mit anſt. Mädchen gleich. Alters bek. zu werden zwecks Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, unter D 100 an die Fil. Milſpe i. Weſtf. 4187

+ 35jähr. junger Mann, Beamter, ſucht Damenbekanntſchaft zwecks Heirat. Briefe unter B 977 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. erb.

[illegible] f. die Bek. e. jg. hübſch. D. im Alt. v. 19 b. 22 J. zw. ſp. Heir. Gegenſ. erw. Brf., mögl. mit Bild, unter E 5013 an die Geſchſt. dis. Blatt. Diskr. zugeſich. *

**Wo iſt Einheirat möglich?**
Landwirtstochter iſt Gelegenheit geboten, einen Lebensgefährten kennen zu l., welch. 34 J. alt, in evang. chriſtl. geſinnt, muſikl., von ſtattl. Erſcheinung. — Gefl. Briefe vertrauensvoll unter E 5060 an die Geſchäftsſt. *

Reell! Witwer, ev., 56 J., Arbeiter, früh. Landwirt, ſ. die Bek. e. Dame im Alter von 40—50 J. zw. Heirat. Briefe u. L 56 an die Fil. d. Bl. in Sonnborn. g48

Witwer, 40er J., mit gutem Einkomm., 2 ſchulpfl. Kind., w. die Bekſch. einer häusl. Dame zw. bald. Heirat. Wwe. nicht ausgeſchl. Br. unt. A L 100 an die Filiale d. Bl. in Langerfeld. f26

Heirat.
Jg. Mann, Mitte 20 Jahre, kath., ſch. Erſchein., in ſich. Lebensſtell., ſucht die Bekſch. eines brav. Mädch., etwas Vermög. erw., zw. ſpäter. Heirat. Briefe, m. mögl. m. Bild, unter E 1621 an die Geſch. Verſchw. Ehrenſ. b841

## Vermischte Anzeigen

**Reiſenden,**
die Kolonialwaren-Geſchäfte beſuchen, biete ich gewinnbringende Nebenbeſchäftig. * Ang. u. E 5061 an Geſchſt.

**Papiergewebe**
ſowie daraus hergeſtellte
Scheuertücher
Handtücher
Schüſſeltücher
Einkaufsbeutel
liefert b819
Wilh. Fiſcher, Opladen, Düſſeldorferſtraße 76.

**Schweißarbeiten**
ſucht 4171
Fritz Büchler in Mettmann 2

Wer kann die Anfertigung einfacher b9479
**Schneid- und Ziehwerkzeuge**
bei laufender Beſtellung übernehmen? Präziſe Arbeit u. ſchnelle Lieferung Beding.
Joh. Moritz Rump, Altena in W., Fernſpr. 27.

**Härten!**
Welche Firma übernimmt das Einſatz-Härten von bearbeiteten Geſenkſchmiedeteilen? Es kommen große Poſten in Betracht. Angebote an
Friedrich Fingſcheidt, Metallwaren-Fabrik, Velbert/Rhld. a68

**Eingaben an Behörden.**
A. Netzer, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 27. 2231a

Große und kleine Güter ſind unter günſtigen Beding. bei mir zum Verkauf angemeldet. Diesbezügl. Wünſche u. Anfragen werd. reell mit d. größten Aufmerkſamkeit und Fleiß beſorgt. Angeb. unter E 1564 an die Geſchſt. a777

**Hüte u. Pelze**
werden nach den neueſten Formen billig umgearbeitet.
B. Chriſtians, Elbf., Blumenſtr. 17, III. *

**Damenſchneider,**
mit allen vorkommenden Arbeiten vertr., ſucht wöchentlich 1 oder 2 Jacken außer d. Hauſe anzun. Ang. unter E 5050 an die Geſchäftsſt. *

Erfahrener Schreiner
ſ. mit 1. Sohn paſſ. Arbeit zu übernehmen. Werkzeuge können geſtellt werden. Angebote unter B 954 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

**Reparaturen**
an Fäſſern werden ſchnell u. bill. ausgeführt. Barmen-R., Schwarzbachſtr. 177. Sager. +

**Elektriker!**
Wer legt eine Lichtleitung? Näheres Wandels, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 37a. +

Jung. Mädchen möchte gern Theaterverein beitret. Ang. u. G 35 Fil. E., Burgſtr. 7. *

Tapeziererb. u. Möbel w. ſaub. u. preiswert geſtrich. * Elberfeld, Kempſtr. Nr. 22.

**Zum Pferdeſcheren**
Friſieren, Kupieren uſw. empfiehlt ſich: b819
Stallmſtr. Anderſen, Schwelm.
Komme auch nach auswärts.

Leichte Fuhren und Umzüge werden angenommen. Peter Winkgaſſen, Barmen, Schönebeckerſtr. 149. +

Fuhren aller Art u. Möbel-Transporte werden ausgeführt. Fritz Berger, Elberf., Auerſtr. 32, Fernſpr. 4305. *

Fuhren beſorgt Höltz, E., Neue Nordſtraße Nr. 4. *

Fuhren werden übern. Unt.-Barm., Buſchſtr. 10. Tel. 4167.

Fuhren aller Art
werden billig beſorgt. Elbf., Friedrichſtr. 11a, Tel. 5880. *

Meine Verlobung mit Herrn Ernſt Kuhlmann, Sonnborn, Kirchhofſtraße 14, erkläre ich hiermit für aufgelöſt.
**Anna Köſter,**
Elberfeld-Sonnborn.
Hauptſtraße 35. *

**Erſtklaſſ. Penſion**
von Herrn geſucht. Angebote unter E 5058 an die Geſchſt. dieſes Blattes erbeten. *

*Wer nimmt Kind in liebev. Pflege? Angeb. mit Preis u. E 5013 an die Geſchäftsſt.

Gute Pflegefrau f. ½j. Kind gſ. Engſtfeld, E., Gerberſt. 21.*

**Mädchen,**
w. ſich zurückziehen will, f. Aufn. gegen Verr. von Hausarbeit. b846
Privat-Entbindungsheim, Cöln, Meiſter-Gerhardſt. 2.

Kind in liebev. Pflege zu g. Ang. u. E 5065 an Geſchſt. *

## Verloren—gefunden usw.

20 Mk. Belohnung.
Arme Kriegersfrau verlor Donnerst. ab. Breiteſt. grau. breit. Pelzkragen. Da derſ. erſ. w. muß, b. ehrl. Find. denſ. im Fundbüro abzug. *

**Doppelter goldener Trauring,**
gez. W. Dahlmann, wahrſcheinlich in der Straßenbahn Wichlinghauſen-Altermarkt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Frau W. Dahlmann, Oehde bei Langerfeld. 4046a

Dienstag abd. zwiſch. 9 u. 10 Uhr auf d. Hauptbahnh. Elb., 3 Bahnſteig, braun., gut. D.-Portemonnaie mit ca. 8 M. Inhalt verl. Geg. Belohn. abzugeb. E., Haubahn 3. *

## Unterricht

Franz. Konv.-Zirkel f. Dam. nimmt noch Mitgl. auf. Br. u. 9119 B., Berlinerſtr. 26. +

**Sichere Exiſtenz.**
An ein. Maſſagekurſus können noch einige Herren, auch Kriegsbeſchäd., teilnehmen. Gewiſſenh. theoretiſche u. praktiſche Ausbildung. Ang. unt. E 9879 an die Geſchäftsſtelle dieſes Bl. erbet. *

Für einen Sextaner in den Hauptfächern Nachhilfe gef. Angeb. mit Preisang. unter E 9878 an die Geſchäftsſt. *

Primaner ert. Unterr. im Latein, Griech., Franzöſiſch u. beaufſicht. d. Schularbeit. Ang. u. E 9755 an die Gſch. *

Für Unterſekund. Nachhilfeſtunden im Engl. gef. Ang. an Pr. 9136 B., Berlinerſt. 26. +

**Puder-Papier**
gibt natürlichen, jugendfrischen Teint. Zart parfumiert u. ist unsichtbar. Weiß, rosa, gelb u. braun. 1 Buch 50 ₰, bei 5 B. 45 ₰
C. Pastura, E., Herzogstr. 41. *

Wir bitten,
**kleine Anzeigen**
der Einfachheit wegen
**gleich bei Aufgabe**
**zu bezahlen.**
Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

**Reste u. Coup.** für Kleider, Bluſen und Röcke, Seide für Kleider, Bluſen u. Mäntel, Samt, ſchwarz u. farb., Loden für Kld. u. Mänt., ſchw. Tuche f. Jackenkl., Beſt. Pelze u. Muffe noch ſehr bill. Neu E., Friedrichſtr. 32 Lp. b874

**Damen-Umpreßhüte**
werden nach den neueſten Formen umgearb., gefärbt ꝛc. in tadelloſer Ausführung. Elb., Kipdorf 21, I. Et. *

**Pferdemarkt in Cöln**
Der 4. diesjähr. Pferdemarkt wird am Mittwoch den 7. u. Donnerstag den 8. November ds. Js. auf dem ſtädtiſchen Viehhof hierſelbſt abgehalten.
Gemäß Anordnung d. Herrn Regierungs-Präſidenten, hier, muß die tierärztliche Unterſuchung der Pferde von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmitt. erfolgen. Es liegt daher im Intereſſe d. Händler, die Pferde ſo rechtzeitig abzuſenden, daß ſie innerhalb dieſer Zeit am Viehhofe eintreffen, da ſonſt eine Sicherheit für ihre Einſtallung nicht geboten iſt.
Cöln, den 25. Okt. 1917.
Der Bürgermeiſter.
b223 J. V.: Laue.

Hervorragende Anerkennungen
TERROR-BAZILLEN vernichten radikal Mäuse Ratten und Hamster
unschädlich für Menschen Haustiere
TERROR-PULVER gegen Schwaben Kellerasseln und Ameisen
Wirkt unter Garantie. Ungiftig.
Chemisch-pharmaceutische Nährmittel G.m.b.H. Berlin W. Schellingstr.
General-Vertreter:
G. Uttermann.
Düsseldorf-Oberkassel
Leostraße 7. 6946

**Schirm-Reparaturen u. Neubezüge** billigſt. Elb., Schwanenſtr. 46
A. Hoffbauer, Neues Haus v. Weſt.

MANOLI
DIE FÜHRENDE ZIGARETTE

**Rotwein**
2000 Fl. Hammersteiner (Natur) m. Gls. 4.90 Mk.
2000 Fl. Oppenheimer (Natur) m. Gls. 5.00 Mk.
1000 Fl. Ober-Ingelheimer m. Gls. 5.20 Mk.
auch in kleinen Gebinden hat abzugeben v86
Fernruf 2554. Heewers Weinhaus, Coblenz a. Rh.

Spottbillig kaufen Sie
**Damen-Hüte**
nur Hofaue 91, II. Etage.
Enorm große Auswahl
elegant garnierter
**Damen-Hüte**
Mädchen- und Kinder-Hüte.
Riesen-Auswahl
**Hut-Formen**
in Plüsch, Sammet, Filz etc.
zu bekannt spottbilligen Preisen.
Große Auswahl
**echter Velourhüte**
Pelz- und Astrachan-Hüte
in den neuesten Formen.
Reichhaltiges Lager
**Trauerhüte, Back- und Regenhüte.**
Riesen-Auswahl
**echter Straußfedern,**
Paradies-, Kronen- und Stangenreiher.
**Strauß-Phantasiegestecke**
Flügel, Kränze und Winterblumen etc.
Verkaufe spottbillig
an Private und Modistinnen.
**Samuel,**
**Elberfeld, Hofaue 91, II. Etage.**
neben Hotel Weidenhof. — Kein Laden!
Sonntags geöffnet. 134

Die Bearbeitung
von gußeiſernen Zünderkappen
langfriſtig zu vergeben.
Bergiſche Waffen- u. Werkzeuginduſtrie G. m. b. H.,
Elberfeld, Marienſtraße 117. Tel. 578.